



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

172 (15.4.1910) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-141163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-141163)

General-Anzeiger



Monument

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

70 Pfennig monatlich.
Erhalten 30 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag 30 Pf. pro Quartal.
Eingel.-Nummer 8 Pf.

Badische Neueste Nachrichten

zu ferate:
Die Colonie-Beile . . . 25 Pf.
Auswärtige Inserate . . . 30
Die Reklame-Beile . . . 1 Part

Unabhängige Tageszeitung.
Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)
Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Telegramm-Adresse:
„General-Anzeiger
Mannheim“.
Telefon-Nummern:
Direktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (Ma-
nager, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 818

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/2 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 172.

Freitag, 15. April 1910.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Ein verheerendes Feuer. — 60 Häuser in Nische gelogt.

* Geislingen, 14. April. Heute nachmittags 2 1/2 Uhr brach in dem Dorfe Böhmendorf aus bisher unangefangener Ursache Feuer aus, das sich infolge des starken Windes rasch verbreitete und bis nachmittags 5 Uhr zwei ganze Straßenzüge mit etwa 60 Häusern in Nische legte. Der größte Teil des Dorfes ist außer Gefahr, namentlich Kirche, Schule und Post sind nicht bedroht. Zahlreiche Feuerwehren sind am Platze.

* Böhmendorf (Oberamt Geislingen), 14. April. Das Feuer dehnte sich bis nach 6 Uhr immer weiter aus und ergriff insgesamt 70 bis 80 Gebäude, kam dann aber gegen 7 Uhr zum Stillstand. Personen sind nicht verunglückt, dagegen ist einiges Vieh in den Flammen umgekommen. Der Schaden an Gebäuden und Fahrnissen ist sehr groß.

* Stuttgart, 14. April. Die Ursache zu dem Brande in dem Dorfe Böhmendorf ist das Spielen eines stöhnigen Kindes mit Streichhölzern. Die Abgebrannten sind meist ganz arme Leute, die kaum mehr als das nackte Leben gerettet haben. Mit Mühe und Not wurden Kranke und Greise in Sicherheit gebracht. Jammernd und Klagen stand die Leute auf den Straßen und sahen wie das Feuer ihre Habe verschleht. Nur ein geringer Teil der Abgebrannten soll versichert sein.

Demokratische Gegner der linksliberalen Fusion.

* München, 14. April. (Priv.-Telegr.). Mit noch einigen fränkischen demokratischen Vereinen haben die volksparteilichen Vereine Nürnberg, Fürth, Erlangen und Hersbruck beschlossen, sich eine gemeinsame Organisation zu geben. Sie wird den Namen „Deutsche Volkspartei in Bayern“ fortführen. Die Hauptrolle in dieser Sezession spielt der Nürnberger Verein.

Vom preussischen Etat.

* Berlin, 14. April. Der Seniorenkonvent des Abgeordneten-Hauses hat einstimmig beschlossen, die Etatsberatung unter strenger Einhaltung der früher festgesetzten Kontingenzierung und unter Ausschließung aller Angelegenheiten, die den Gegenstand später zu beratender Anticage und Petitionen bilden, so zu fördern, daß der Etat noch vor dem Himmelfahrtstage dem Herrenhaus übergeben werden kann. Das Herrenhaus wird dann hoffentlich die Beratungen so beschleunigen, daß der Haushaltsplan noch vor Pfingsten in der Versammlung erlischt. In der Zeit zwischen dem Himmelfahrtstage und Pfingsten beabsichtigt das Abgeordnetenhaus die zweite und dritte Beratung der noch in der Kommission liegenden Gesetze (Verkehrslofen, Reisekosten, Landgericht Krefeld usw.) und die erste Beratung des Eisenbahnangelegengesetzes zu erledigen.

Die Frage der Schiffabgaben.

* Berlin, 15. April. (Von unserem Berliner Bureau). Die Schiffabgaben werden den Reichstag noch vor seiner Vertagung vor Himmelfahrt beschäftigen. Der Seniorenkonvent des Reichstages hat bereits die Vorlage, die dem Reichstag zugehen wird, in seine Beratungen über den Geschäftsbolam einbezogen und in Aussicht genommen, sie noch vor der Vertagung zu erledigen. Wie es heißt, hat sowohl Baden, als Hessen und Sachsen der Vorlage zugestimmt, nur ein kleiner sächsischer Bundesstaat verhält sich gegenüber der Frage der Schiffabgaben noch ablehnend.

Ein Deutscher von russischen Grenzsoldaten erschossen.

* Berlin, 15. April. (Von unserem Berliner Bureau). Die die „Oppelner Nachrichten“ melden, wurde der deutsche Staatsangehörige Stefan Kaiser, als er die russische Grenze bei Preußisch Herby ohne Paß überschreiten wollte und dem Halt- ruf keine Folge leistete, auf russischem Gebiet von Soldaten erschossen; nachdem der Leichnam seiner Barikade von 400 Wt. bezaubt war, ließ man ihn achtlos liegen.

Wahlen in Spanien.

* Madrid, 14. April. Der König unterzeichnete heute das Dekret über die Auflösung der Kammern, deren Sitzungen seit dem Sturze des Ministeriums Maura suspendiert waren. Die Neuwahlen für die Deputiertenkammer sollen am 8. Mai, die für den Senat am 12. Mai stattfinden. Die neuen Kammern werden ihre Sitzungen am 15. Juni beginnen.

Unruhen in China.

* Shanghai, 14. April. In Shanghai in der Provinz Hona sind Unruhen ausgebrochen. Die britischen Missionäre flüchteten in den Jamen, der von den Aufständern angegriffen wurde. Zwei britische Kanonenboote sind eilig nach Shanghai beordert worden.

* * *

* Karlsruhe, 14. April. Der General der Artillerie, Freiherr v. Froben, ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

* München, 14. April. (Priv.-Telegr.). Der Münchener Sozialverband des Verbandes technischer Vereine hat in einer Versammlung am Dienstag eine Resolution beschlossen, in der unter anderem energisch gegen die Errichtung neuer techn. Mittelschulen in Ludwigshafen und Zweibrücken protestiert wird. Dieser Protest stützt sich darauf, daß Bayern ohnehin viel zu viele solche Schulen habe, und daß eine weitere Errichtung nicht nötig ist, bevor nicht erst einmal den bestehenden Schulen eine Reorganisation gegeben ist, die sich hinsichtlich der Rechte, die sie ihren Absolventen verleihen können, den technischen Schulen anderer Bundesstaaten gleichstellen.

Der Kampf im Baugewerbe.

* Karlsruhe, 14. April. Auch hier werden die Bauarbeiter am Freitag abend um 8 Uhr ausgesperrt; ursprünglich wollte man die Arbeiter ohne Kündigungsfrist weiter arbeiten lassen.

* o. Karlsruhe, 14. April. Die Bauarbeiter des Bezirksvereins Karlsruhe beschließen die Weiterarbeit. Sie wollen ihre ausgesperrten Kollegen in anderen Städten durch pünktliches Bezahlen der Streikbeiträge unterstützen.

* Stuttgart, 14. April. (Priv.-Telegr.). Die bevorstehende Bauarbeiterausperrung war der Gegenstand einer Interpellation, die der sozialdemokratische Gemeinderat Sperka in der heutigen Sitzung des Stuttgarter Gemeinderats einbrachte. Er wünschte zu wissen, welche Maßnahmen die Stadt zu ergreifen gedenke, um eine Arbeitseinstellung bei den städtischen Bauten zu verhindern. Bevor man sich mit dieser Interpellation weiter beschäftigt, will man sie in den Abteilungen erörtern. Es wird sich bei der Frage wohl nur um die Auslegung der Streik-Klausel, die jeder Unternehmer in seinem Kontrakt hat, durch die Stadt handeln können bezw. auch eventuell darum, ob die Stadt in eigener Regie weiterarbeiten will.

* Stuttgart, 15. April. (Priv.-Telegr.). Die Meldung, daß durch die Aussperrung in Stuttgart nur etwa 2500 organisierte Arbeiter in Betracht kommen würden, ist nicht zutreffend. Diese Zahl etwa ist hier anständig, aber man muß auch die hier arbeitenden jedoch außerhalb, namentlich auf den Feldern, wohnenden Leute hinzurechnen, die auch eintretendenfalls von Stuttgart aus Unterstützung erhalten. Genau gerechnet, werden hier 5158 organisierte Arbeiter ausgesperrt werden und zwar 2211 Maurer und Gipser, 1985 Bantogelöhner, 238 Steinhauer und Steinbrecher und 724 Zimmerer.

* Dörselt, 14. April. Die hiesigen dem Arbeitgeberbunde angeschlossenen Bauunternehmer beschlossen gestern, ihren sämtlichen Bauarbeitern zum 15. April zu kündigen. Die Kündigung wurde daraufhin mit der Maßgabe erteilt, daß diejenigen Arbeiter, die bereit sind, zu den alten Bedingungen weiterzuarbeiten, die Arbeit am Freitag wieder aufnehmen können. Im ganzen dürften hier annähernd 300 Bauarbeiter in Betracht kommen.

* Bielefeld, 14. April. Die für Minden, Ravensberg und Lippe bestehende Vereinigung des Arbeitgeberverbandes und der Innungen für das Baugewerbe hielt gestern in Herford eine Versammlung ab, die von Bielefeld, Herford, Minden, Glosio, Degenhausen, Gütersloh, Halle, Bünde und Bielefeld sehr zahlreich besucht war. Nach eingehender Beratung wurde einstimmig beschlossen, mit allen Mitteln für die Durchführung der Dresdener und Düsseldorf Beschlüsse einzutreten. Insbesondere gelangte zum Ausdruck, daß es bei der Eigenart des Baugewerbes als Saisongeschäft unmöglich sei, im Sommer nach Winter ohne Rücksicht auf die Dauer der Arbeitszeit gleiche Löhne zu zahlen; daß es auch notwendig sei, den Leistungen entsprechende Stofflöhne einzuführen, und daß es zur Herbeiführung einer Stetigkeit unbedingt erforderlich sei, die Arbeitslohnverträge mit den Arbeitnehmern nicht nach Wunsch ihrer Organisationen auf ein bis zwei Jahre, sondern auf 5 Jahre abzuschließen, und zwar unter Festlegung des ganzen Deutschen Reiches als Vertragsbereich. Im Bezirk der Vereinigung werden morgen rund 4500 Bauarbeiter ausgesperrt.

* Düsseldorf, 14. April. Der Arbeitgeberbund für das Baugewerbe im Stadt- und Landkreis Düsseldorf hat beschlossen, die Betriebe morgen abend zu schließen und die organisierten und die nicht organisierten Arbeiter auszuweisen. Es kommen etwa 100 Geschäfte mit etwa 2600 Arbeitern in Frage, von denen die Hälfte organisiert ist. Die Bauarbeiten an der zweiten Rheinbrücke bei Hamm werden voraussichtlich fortgeführt werden, weil es sich hier um Notstandsarbeiten handelt. Durch das zweimalige Hochwasser sind die Bauarbeiten im Rückstand geblieben. Die Arbeiten

an dem neuen Regierungsgebäude am Kaiser Wilhelms-Platz werden durch die Aussperrung nicht gehindert. Die Maurerarbeiten sind hier schon beendet.

* Dresden, 14. April. Von einem geschlossenen Vorgehen der sächsischen Bauunternehmer kann bei der morgen zu eröffnenden Aussperrung nicht die Rede sein. Selbst in Dresden sind etwa 10 Prozent der Unternehmer mit der Aussperrung nicht einverstanden. In der Provinz gehören zahlreiche Unternehmer dem Arbeitgeberverbande nicht an, und an vielen Orten wird es überhaupt zu keiner Aussperrung kommen. In Dresden werden etwa 4000 Arbeiter betroffen.

* Berlin, 15. April. (Von unserem Berliner Bureau). Im Laufe des gestrigen Nachmittags und Abends haben eingehende Verhandlungen zwischen den Vertretern des Verbandes der Berliner Baugeschäfte einerseits und den Delegierten des Zentralverbandes der Zimmerer andererseits stattgefunden. Trotz eingehender Erörterung aller in Betracht kommenden Fragen, die sich insbesondere auf die Unfordbarkeit und den Arbeitsmangel bezogen, gelang es aber auch gestern nicht, eine Einigung zu erzielen. Es wurde jedoch im Einverständnis mit beiden Parteien beschlossen, die Verhandlungen nur zu vertagen und zu Beginn nächster Woche wieder aufzunehmen. Die Verhandlungen gehen infolgedessen nicht als endgültig abgebrochen. Die Sachlage ist bei den Zimmerern dieselbe wie bei den Maurern. Die Arbeiten werden zunächst nach den bisherigen Tarifhöhen weiter geführt auch über den heutigen Tag hinaus und zwar solange, bis die Verhandlungen ein bestimmtes Resultat, sei es positiv, sei es negativ gezeitigt haben. Im letzteren Falle würde dann die Arbeiterentlohnung sofort proklamiert werden. Es besteht jedoch Hoffnung, daß man noch in letzter Stunde den Weg einer Einigung finden wird. — Der Zentralverband der Maurer, Zweigverein Berlin, hatte gestern Abend eine außerordentliche Generalversammlung einberufen als der Vorsitzende mitteilte, daß in der nächsten Woche zur Lohnbewegung Stellung genommen werden sollte, wurde stürmischer Protest laut, so daß die Versammlung auf 10 Minuten vertagt werden mußte. Nach Wiedereröffnung derselben ging der Referent auf das Tarifmaterial und die gestrigen Beschlüsse ein. In der Diskussion stimmten alle Redner den Beschlüssen des Verbandstages zu. Die meisten verlangten eine Ausgabe der Verschleppungsstatistik in Berlin, die die gleiche Gefahr wie 1906 in sich birgt, da die Bauunternehmer jetzt alle erreichbaren Kräfte einstellen, um ihre Bauten fertig zu stellen. Die Versammlung nahm schließlich eine Resolution an, die die tatsächlichen Maßnahmen der Führer auf die Zeit der Vertagung teils zum Schluß mit, doch nächste Woche in Berlin die letzte entscheidende Verberkung mit den Unternehmern bringen wird und daß es am Samstag, den 23. April auf alle Fälle feststehen wird, ob die Krise für Berlin endgültig behoben ist, oder ob auch in Berlin ausgesperrt wird.

* * *

Der Verein der Arbeitgeberverbände für das Baugewerbe in Rheinland und Westfalen mit dem Sitz in Essen hat den Bauunternehmern folgendes Rundschreiben zugehen lassen:

Da auch der letzte Einigungsversuch im Reichstage an der unerfüllbaren Forderung der Arbeitervertreter: „Die Bahn frei zur Verkürzung der Arbeitszeit unter 10 Stunden, anders keine Verhandlung“ scheitern mußte, so hat der Vorstand des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe einstimmig beschlossen, am 15. April sämtliche Arbeiter zu entlassen und die Geschäfte zu schließen. Auch die große von mehr als 1000 Mitgliedern besuchte außerordentliche Hauptversammlung des Vereins der Arbeitgeberverbände für das Baugewerbe in Rheinland und Westfalen hat sich am 9. April in Düsseldorf einstimmig auf den Boden der Dresdener Beschlüsse und der jüngsten Beschlüsse des Bundesvorstandes gestellt. Damit ist entschieden, daß auch in ganz Rheinland und Westfalen die Geschäfte zu schließen sind. Wir fordern Sie daher hierdurch unter Hinweis auf die Folgen einer Nichtbefolgung dieses Beschlusses auf, Ihre sämtlichen Maurer, Zimmerer, Bauhilfsarbeiter, Handlanger, Bager, Beton- und Erdarbeiter zum 15. April zu kündigen und abends 8 Uhr Geschäft zu schließen. Möge jedes Mitglied seiner Pflicht gegen den Verband, gegen sich selbst und auch gegen die Allgemeinheit eingedenk sein und streng nach den Vorschriften verfahren. Jede Fögerung oder jede halbe Maßregel erschwert den Kampf und zieht ihn zum Nachteile aller in die Länge. Die Industrie des Deutschen Reiches hat uns lotkräftige Unterstützung zugesagt; die gesamte Arbeiterschaft sieht heute auf das Baugewerbe. Möge daher jedes unserer Mitglieder sich des Ernstes der Lage bewußt sein und der schweren Verantwortung, die es auf sich nimmt, wenn es den Beschlüssen der Gesamtheit zuwiderhandelt und den Kollegen in den Rücken fällt. Wer nicht zum Verräter an sich und der gemeinsamen Sache werden will, der muß am 15. April schließen. Der Verein wird mit allen Nachmitteln gegen solche Mitglieder vorgehen, die glauben, die gemeinsamen Beschlüsse mißachten zu können. Denke jeder daran, wieviel für das Baugewerbe auf dem Spiele steht, und wie schwerwiegend die

Schwebefähre nach der von der Behörde eingeleiteten Skizze nicht einzuwenden sei, sofern ihr Betrieb die Schifffahrt nicht...

Der Bierpreis-Ausschlag.

Bierbockfott in Heidenheim.

In einer gestern abend vom Gewerkschaftskartell Heidenheim in den „Schwanen“ einberufenen, gutbesuchten Versammlung...

Heidenheim, 14. April. Gestern abend fand im „Zehninger Hof“ eine vom Gewerkschaftskartell einberufene öffentliche Versammlung statt...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 14. April 1910.

Historischer Tageskalender für Mannheim.

15. April.

1764 Erbauung von Schiller's „Kabale und Liebe“.

Unnormale Temperaturverhältnisse waren in den letzten Tagen zu beobachten. Am Sonntag morgen zeigte das Thermometer noch -0,3 C. an.

193 806 Einwohner zählte Mannheim nach der Berechnung des statistischen Amtes Ende Februar.

Der Lebenswandel, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft. An allem, was in der Welt vorgeht, nahm er regen Anteil.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wiener Opernpremiere.

„Der Ruslane“. Zwei Akte von Julius Wittner. Uraufführung in der Hofoper am 12. April.

wurden 203 088,90 M. (188 107,06 M.) oder 0,85 M. (0,339 M.) pro Wagenkilometer.

Gegen die Gesellschaft der Jubiläumsausstellung Mannheim 1907 hatte der Stellvertreter Vergar in Mannheim Ansprüche aus einem Unfall erhoben...

Die Süddeutsche Gesellschaft für staatswissenschaftliche Fortbildung veranstaltet vom 11.-25. Mai eine Studienreise in die Schweiz.

Berliner Verlosung. (Ziehung 13. und 14. April). 1. Preis Wert M. 10 000 auf Nr. 43 413.

Zu der gestrigen Generalversammlung des Vereins Mannheimer Mutterhäuser wurde nach längerer Debatte folgende Resolution einstimmig angenommen...

Eine Demonstration gegen den Ludwigsbäcker Arbeitsnachweis. Ein in der Geschichte der päpstlichen Arbeiterbewegung bis jetzt noch nicht dagewesenes Ereignis vollzog sich gestern Nachmittag...

trug, mit dem sie schließlich auch durchgeht. Dem unglücklichen Schicksal, der von den Dienern des Grafen getöbelt wird, nicht sich mit ärztlichem Trost die Geigerin Friederike, ein inniges deutsches Mädchen, das er bisher kaum beachtet hat...

In diesem Dichter steckt auch ein richtiger und begabter Musiker. Er geht mit dem Dichter Hand in Hand und ist vielleicht ohne ihn undenkbar.

Man hat sich schon lange nicht in der Hofoper mit solcher künstlerischer Sorgfalt eines Werkes angenommen.

in Ludwigsbäcker. Die Stadt wurde urplötzlich von 1/2 bis 7 Uhr durch eine gewaltige Strahlendemonstration der Arbeiter...

Die Affäre Wilschardt wird am 20. April vor der Frankfurter Strafkammer verhandelt.

Der bei dem Torpedobootunglück bei Sahnij und Leben gekommene Gené ist, wie aus unserem Leserbrief mitgeteilt wird, ein Sohn des im Jahre 1865 zum biesigen Grenadierregiment versetzten Hauptmanns und späteren Majors Gené...

Der Grund- und Hausbesitzerverein Mannheim-Nord hält heute abend 9 Uhr im „Salosium“ eine Versammlung ab...

Handwerkbewegung und Gewerbeleben.

Die Handwerkschule im Nordhäuser Bürgerauschuss. Bei Beratung des Vorantrags der Handwerkschule schloß sich der Obmann des Stadt-Vorstandes dem Vorschlag...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Paris, 15. April. Betreffs der Note, in der erklärt wird, daß der lebhafte Ballon Clement Gouret nicht der englischen Regie...

noch lauter und herzlicher Klang. Das Publikum, das während der Arie stellenweise ermüdet und enttäuscht war...

Konzert J. Hädel - J. Decker.

Schumann-Abend.

Das Konzert, welches unsere einheimischen Künstler, Herr Pianist Fritz Hädel und Herr Hofopernsänger Jacques Decker...

Schumanns erste Violoncellokompositionen entstanden in der Zeit, wo seine Liebe zu Clara Wieck, der späteren Gattin, in der ersten Jugendblüte stand.

der Angeklagte seit 20. November u. s. w. sich in Untersuchungshaft befindet. Ueber den Leumund der Müller befragt, sagt der Zeuge, sie arbeite nicht gern und schlaege viel. Ob sie aber mit Lügen umgebe, kenne er nicht behaupten. Der Angeklagte ist ihm als ruhiger, solider Mann geschildert worden. Um den Verfallungen der Müller zu entgehen, habe er immer andere Kleider angezogen. Was die zweite Hauptbelastungszeugin, Frau Elise Hermes, anbelange, so sei sie eine brave, zuverlässige Frau. Den Unbekannten habe Frau Müller genau beschrieben, ehe sie ihn mit Eugène identifizierte. — Die nächste Zeugin ist die Witwe Anna Müller, eine schlauere Frau mit kümmerlichen, eingelassenen Augen. Sie ist 39 Jahre alt. Sie erzählt die Geschichte mit dem Anker und dem Befuch des Mannes, in dem sie den Angeklagten wiedererkannt zu haben behauptet. Das Geld habe sie für den Umzug gebraucht, den sie vorkaufte. Der Mann sei in der Dunkelheit gekommen und habe seinen Namen so gemurmelt, daß sie ihn zuerst nicht verstanden habe. Sie habe sich mit dem Besucher eingelassen, ohne jedoch das Darlehen zu erhalten. Der Mann sei im Ludwigsbäsen hätten ihr das Geld dann geliehen. Am Dienstag der folgenden Woche sei der Mann dann noch einmal gekommen und habe ihr das Geld in Umsicht gestellt, sie habe es aber nicht bekommen. Die Zeugin bekennet, daß sie als Witwe schon einmal, im Jahre 1905, unehelich geboren habe. Der Vater dieses Kindes habe ihr die Heirat versprochen gehabt. Schließlich erklärt sie mit Bestimmtheit, daß der Angeklagte der Mann sei, mit dem sie im Jahre 1907 zu tun hatte. Für den Teil der Anzeige der Zeugin, der von ihren Krankheiten handelt, wird alsdann die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Nach der Mittagspause folgt die Einvernahme der Zeugin Hermes. Die 43jährige Frau hat f. Zt. den Angeklagten empfangen und zu Frau Müller geführt, die ihr später sagte, das sei der Herr gewesen, der ihr geschrieben habe. Am Osterfesttag 1908 kam derselbe Herr abermals. Von ihrer Küche aus, hörte sie dann, daß der Besucher sagte, Frau Müller solle ihn in Ruhe lassen, er wolle bennach betreten. Er komme am Mittwoch noch einmal, dann solle das Weitere besprochen werden. Dann sei die Werbung gekommen und Frau Müller habe ihr erzählt, jener Besucher, Eugène, behaupte nun, sie überhaut nicht zu kennen. — Vorsitzender: Sie können also auf Ihren Eid nehmen, daß der Angeklagte der Mann ist, der die Frau Müller besucht hat? — Zeugin: Ja. — Vorl.: Von Ihrer Aussage hängt das Schicksal des Mannes ab! Bedenken Sie das! — Zeugin: Jedes Wort ist wahr. Der Mann hatte beim ersten Besuch einen Schmurrbart, beim zweiten auch einen kleinen Spitzbart. — Der folgende Zeuge, Hochschüler Müller, ein Sohn der Witwe Müller, will den Angeklagten, den er beim ersten Besuch auf der Treppe sah, beim zweiten an der Gestalt wieder erkannt haben. — Zeuge Rechtsanwalt Hege soll im Auftrag des Angeklagten gegen die Müller eine Erpressungsklage einleiten. Er habe die Müller zu sich geladen und ihr davon Kenntnis gegeben, sie habe ihn gebeten, davon abzusehen. Er habe den Eindruck, daß es sich bei der Frau um eine fixe Idee handle. — Der Staatsanwalt macht dem Zeugen zum Vorwurf, daß er die Erhebung der Klage wegen Erpressung verweigerte, da durch sie der ganze Meineidsprozeß verfallen würde. — Der Zeuge erwidert, er sei damals im Umzug gewesen, auch wäre es sehr fraglich gewesen, ob er mit dem Antrag Erfolg gehabt hätte, da einer Mutter das Recht nicht abgesprochen werden könne, nach dem Vater ihres Kindes zu forschen. — Der Zeuge Kaufmann Franz Klaren ist zuerst nach einer Photographie von der Witwe Müller für den Vater ihres Kindes gehalten worden, als er die Frau aber beschauete, erklärte sie, daß sie sich geirrt habe. — Direktor Holz vom Pädagogium Neuenheim, wo Eugène seit 1907 als Lehrer angestellt ist, gibt dem Angeklagten das Zeugnis eines äußerst tüchtigen und zuverlässigen Lehrers. Das er Vater eines unehelichen Kindes (in Saarbrücken) sei, war ihm bekannt. — Sensation ruft die Anzeige des folgenden Zeugen, des Lehrers Ries, hervor. Er behauptet, der Angeklagte habe ihn einmal gefragt, ob man sich auf das Darlehensinserat einer Frau einlassen könne. Er habe ihm darauf erwidert, daß man es ja mal probieren könne. Der Zeuge weiß er sich nicht genau zu erinnern. — Die Zeugin Clara Merti aus Neuenheim sagt, sie habe den Angeklagten nie anders als mit dem Spitzbart gesehen. — Der Pharmazent Hans Baumann meint, daß der Angeklagte, sein Freund, stets einen Spitzbart getragen habe. Er habe mit ihm auch über unanständige Dinge gesprochen, aber ein Arbeiter, wie das mit der Witwe Müller, nie erwähnt. Eine Reihe von Zeugen aus der lehrerlichen Heimat Eugènes, darunter sein Vater, werden darüber vernommen, ob der Angeklagte am Osterfesttag 1906, wie er behauptet, zu Hause auf Urlaub oder in Heidelberg war. Eine Klarheit wird nicht geschaffen. Von den Landsleuten Eugènes wird u. a. auch die jetzt 27 Jahre alte Eugenie Wilsner als Hausfrau vernommen, mit welcher der Angeklagte, bevor er Lehrer wurde, Förster war, von 1890 bis 1902 ein Liebesverhältnis unterhalten hat, das von Folgen war. Der Angeklagte bewog das Mädchen, seine Niederkunft in Paris abzuwarten. Später löste die Eugenie Wilsner, als sie hörte, daß der Angeklagte mit einem andern Mädchen Beziehungen angeknüpft hatte, das Verhältnis auf. Ansprüche für ihr Kind zu sorgen, hatte sie an den Angeklagten nie gestellt. — Die Telephonistin Marie Köhler, die Braut Eugènes, sagt, daß sie die Anzeige war, daß dieser zu Frau Müller ging, um sie von ihrem Vermögen zu überzeugen. — Weitere Erörterungen haben zum Gegenstand einen Weingüßel und Stod mit silbernem Griff, die der Angeklagte nach den Angaben der Müller bei seinem Besuche getragen haben soll. Die erwiderte Klarheit bleibt aus. — Ein Herr Ruchel bezeugt, ein Stück Wildschaf, die noch gehört wird, laßt als Nachbarsin, sie habe den feinerzeitigen Besucher nicht gesehen, aber das Kind stimme mit dem Gesicht des Angeklagten ganz genau. — Zur Beleuchtung der sittlichen Qualität des Angeklagten, führt der Staatsanwalt eine Anzahl Photographien vor, die der Angeklagte auf seinem Zimmer von nackten Frauenpersonen genommen hat. Während dieses Teiles der Beweisnahme wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen. — Am 10 Uhr abends konnte mit der Beweisnahme geschlossen werden. Nach einer einstündigen Pause nahm sodann um 11 Uhr der Staatsanwalt das Wort zur Begründung der Anklage. Er beantragte, den Angeklagten schuldig zu sprechen. Die Verurteilung hält die Beweisführung nicht für überzeugend, sie trat für Verneinung der Schuldfrage ein. Die Geschworenen berieten etwa eine Viertelstunde. Ihr Spruch fiel zu Gunsten des Angeklagten aus. Sie verneinten die Schuldfrage, worauf der Angeklagte unter dem Vorfall seiner Freunde freigesprochen wurde. Es war 1 1/2 Uhr nachts, als die über 18stündige Sitzung zu Ende ging. Ein zahlreiches Publikum hatte bis in diese späte Stunde ausgeharrt und hielt noch eine Zeit lang den Pöbel vor der Pforte besetzt, um die Haftentlassung Eugènes abzuwarten.

Volkswirtschaft.

Zwei-Monatsbilanzen hiesiger Banken

Im Interimsteil vorliegender Nummer sind die Zwei-Monatsbilanzen der Reichlichen Creditbank, der Sächsischen Diskontogesellschaft u. s. w., der Sächsischen Bank, der Mannheimer Bank u. s. w., und der Pfälzischen Bank, Ludwigshafen veröffentlicht, auf welche wir hiermit verweisen.

Rentabilität des Fernsprechwesens.

Die Vorlage der Reichspostverwaltung über die neuen Fernsprechnetze enthält merkwürdig wenig Zahlen über die Finanzverhältnisse des Fernsprechwesens. Es wird nur angegeben, daß in Fernsprechanlagen mehr als 810 Mill. Mark verwendet worden seien, sich jedoch ein Ueberschuß von 10,7 Millionen ergebe, der gleich einer Rente von 3,5 Prozent sei. Die Handelskammer zu Düsseldorf weist darauf hin, daß diese Ziffern wahrscheinlich alle falsch sind und die Rente des Fernsprechwesens nicht 3,5 Prozent, sondern etwa 15 Prozent betrage. Zunächst wird in den Ausführungen der Kammer nachgewiesen, daß das oben angegebene Kapital von 810 Mill. Mark im Vorjahre nur erst 400 Millionen Mark betrug, eine Vermehrung um 140 Millionen in einem Jahre unmöglich ist, daß ferner diese 810 Millionen Mark, von denen die Postverwaltung die Rente berechnet, nicht etwa Anlagekapital sind, sondern die Summe aller seit Anfang überhaupt in das Fernsprechwesen gesteckten Mittel ohne alle Abschreibungen. Es wird nun nachweislich gemacht, daß das tatsächliche Anlagekapital nur 200, höchstens 290 Mill. Mark beträgt und sich bei einer Tilgung von 10 Prozent eine Verzinsung von 16,1 Prozent ergibt. Außerdem sind hier vor einigen Jahren alle Anlagen aus dem Betriebe, d. h. aus den Fernsprechnetzen gestrichelt worden. Die Handelskammer schließt damit, daß die Fernsprechnetze sehr viel zu hoch seien und stark erniedrigt werden müßten. Man kann erwarten, daß die Reichspostverwaltung zu diesen Darlegungen der Kammer Stellung nimmt.

Telegraphische Handelsberichte.

Verband des Stahlwerksverbandes.

Düsseldorf, 14. April. Der Verband des Stahlwerksverbandes an Produkten betrug im Monat März 1910: 608 883 Tonnen Roßblechgewicht gegen 599 846 Tonnen im Februar 1910 und 539 511 Tonnen im März 1909. Der Verband ist also um 201 587 Tonnen höher als im Februar a. c. und um 77 572 Tonnen höher als im Monat März des Vorjahres. Von dem Verband crullsen auf Gültigkeit 168 816 Tonnen (gegen 160 909 Tonnen im Februar a. c. und 144 246 Tonnen im März 1909); auf Eisenbahnmaterial 181 165 Tonnen (gegen 175 883 Tonnen im Februar a. c. und 194 256 Tonnen im März a. c.) und auf Formteilen 248 602 Tonnen (gegen 144 167 Tonnen im Februar a. c. und 171 409 Tonnen im Monat März v. J.).

Produkte.

Table with columns for dates (New-York, 14. April), prices (Kurs vom 13. 14.), and various commodities (Weizen, Roggen, etc.)

Mannheimer Produktendörse. An der heutigen Börse waren angeboten (Sa Plata) Produkten dreimonatlich sonstige Prozenten gegen netto Kassa in Markt, per Tonne. Gd. November.

Table listing commodity prices for wheat (Weizen), rye (Roggen), and barley (Gerste) with prices per ton.

Eisen und Metalle.

Table listing iron and metal prices, including London prices for pig iron (Schwamm) and steel (Eisen).

Wänter und Vello-Auktion der Sächsischen Wettischen... Bei der am 13. April stattgehabten Auktion wurden nachstehende Preise erzielt: Aukthäute: bis 59 Pf. 62,5 bis 63 Pf., 60 bis 69 Pf., 63 bis 64 Pf., 70 bis 79 Pf., 65 bis 63,5 Pf., 80 bis 89 Pf., 62 bis 62,5 Pf., 90 bis 99 Pf., 62 bis 62,5 Pf., 100 und mehr Pf., 62 Pf., Landhäute bis 69, 70 und mehr Pf., 60,5 Pf., beschädigte bis 79 Pf., 50 Pf., beschädigte bis 80 und mehr Pf., 60,5 Pf., Norddeutsche 55,5 Pf. ... [Detailed list of auction results follows]

Wiedmarkt in Mannheim vom 14. April. (Kamfischer Bericht der Direktion). Es wurde bezogen für 50 Ko. Schlachtwiege: 318 Kälber: a) reine Maas (Bollin-Maas) und beste Saugkälber 108-09 Mark, b) mittlere Maas u. gute Saugkälber 100-00 Mark, c) geringe Saugkälber: 95-00 Mark, d) ältere geringe genährte (Stetter) 00-00 Mark, 25 Schafe a. Maalämmer und jüngere Maalämmer 75-00 Mark, b) ältere Maalämmer 70-00 Mark, c) mässig genährte Hammel und Schafe (Wettische) 65-00 Mark, 872 Schweine: a) vollständige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 70-00 Mark, b) fleischige 69-00 Mark, c) gering entwicelte 68-00 Mark, d) Sauen und Eber 62-64 Mark. Es wurden bezahlt für das Stück: 000 Ferkel: 0000-0000 Mark, 00 Arbeiterpferde: 000-0000 Mark, 00 Pferde zum Schlachten: 00-0000 Mark, 00 Fuchse und Ruhvieh: 000-0000 Mark, 00 Stück Rindvieh: 00-00 Mark, 31 Mark 11 Pf. 10: 220-480 Mark, 284 Mark: 17,00-21,00 Mark, 21 Stück: 12-28 Mark, 41 Rindlein: 3-6 Mark, 00 Lämmer 00-00 Mark. Zusammen 1699 Stück.

Ganzel mit Kälber und Schweine mittelmäßig, mit Milchkuhe und Ferkel lebhaft.

Table titled 'Wasserstandsberichte im Monat April' showing water levels for various locations from April 10th to 15th.

*) Mindestl. Bedeck. + 9° C. * Unmögliche Wetter am 16. und 17. April. Für Samstag und Sonntag ist trübes und zu Gewitterförderungen geneigt. In übrigen aber mildes Wetter zu erwarten.

Geschäftliches.

Die Firma Sophie Vial, Damen-Konfektion hier F. 1, hat in den letzten Tagen ihren reichhaltigen Frühjahrskatalog verläutelt. Der von den Leserinnen unserer Zeitung nicht in der Beisp. des Kataloges gelassen ist, aber Interesse an dessen Inhalt hat, möge die Firma per Karte verständigen, worauf Zusendung sofort erfolgt.

Weit und breit... Hier man heute in jedem Schausteller den echten Ludwig-Extrakt mit Rotband, wohl ein Beweis, daß er in den meisten Haushaltungen beliebt ist. Aber vielleicht gibt es auch noch einige, die Ludwig's noch nicht verdauten; und diese seien darauf aufmerksam gemacht, daß es ein besseres, praktischeres, bequemeres und parfümiertes Mittel zum Waschen, Reinmachen oder Putzen kann noch geben kann, Vorzicht beim Einkauf!

Ach, sehe an ihrem ganzen Gebahren

Ich sehe an ihrem ganzen Gebahren mit Freude die vorzügliche Wirkung. Kleinborstel bei Hamburg, 12. Okt. 00. Meine Frau hat etwa 6-7 Jahre 'Bioson' genommen. Zwar lag ein dringendes Bedürfnis nicht vor; ich wollte ihr nur die daraus erhoffte Kräftigung spendieren, weil sie, von großer Arbeitslast angestrengt, etwas schlaff geworden war, ohne freilich in ihrer Arbeitsfähigkeit und Leistung nachzulassen. Sie hat sich während des Biosontrinkens vorzüglich hergestellt, sieht blühend schon aus und fühlt sich bedeutend arbeitsfähiger und frischer als zuvor. Eine Arbeit, wie sie sie täglich verrichtet, bei nur höchstens 6-7stündiger Ruhezeit, die Arbeit einer Mutter, die ihren Mann und ihre 3 Kinder tugendhaft treu fast ganz allein beiehet, macht solche außerordentlichen Aufwendungen von Zeit zu Zeit unbedingt nötig, und ich freue mich, Ihnen schreiben zu dürfen, daß Ihr 'Bioson' wesentliches zu dem Erfolge beigetragen hat. Meine Frau sagt, daß sich die Wirkung des Bioson' auf Arbeitskraft und Kraft ganz unmerkbar schon in wenigen Tagen angezeigt hat, und ich sehe an ihrem ganzen Gebahren mit Freude die vorzügliche Wirkung. Meine Frau trinkt Ihr 'Bioson' auch des reinen, angenehmen Geschmacks wegen gern. Hochachtungsvoll: D. Zimmermann, Lehrer. Unterschrift beglaubigt: Dr. G. Bortfeld, Natur-Bioson ist das beste und billigste Kräftigungsmittel. Beset 3 Mark stets frisch in sämtlichen Apotheken. Verlangen Sie vom Biosonwerk, Frankfurt a. M. eine Gratisprobe und die Broschüre.

Conrad Tack & Cie. Mannheim: S 1, 1, Breitestrasse

Verkaufshaus:

Fernsprecher Nr. 4732.

Damen-Schnürstiefel

- fein Chromleder mit Lackkappen extra preiswert 650
braun echt Chevreau, oder schwarz Chromleder mit Lackkappen Derbyschnitt, amerikan. Form und Absatz 750
braun und schwarz Chevreau, breite, moderne Formen 850
braun Chevreau mit Lackkappen, oder schwarz-Boxkalf, bewährte Marke 950
braun und schwarz Chevreau, oder schwarz Boxkalf mit und ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, neueste Fassons und Absatzformen 1050
ff. braun und schwarz Chevreau, schwarz Boxkalf, mit und ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, »Goodyear-Welt«-Ausführung, sparte Frühjahrs-Neuheiten 16.50, 14.50, 1250



Herren-Schnürstiefel

- fein Boxleder, oder Chromleder mit Lackkappen, moderne breite und schlanke Fassons 750
braun echt Chevreau, hervorragend preiswert 850
braun Chevreau mit Lackkappen, elegante Passform 950
braun Chevreau, oder schwarz Chevreau mit und ohne Lackkappen, moderne Ausstattung 1050
braun Chevreau, Derbyschnitt, extrem schlanke Fassung oder schwarz Boxkalf, elegant und solide 1090
ff. braun und schwarz Chevreau, schwarz Boxkalf mit und ohne Lackkappen, auch in Derbyschnitt, »Goodyear-Welt«-Ausführung, Neueste Frühjahrs-Moden 16.50, 14.50, 1250

Mädchen- u. Knabenstiefel schwarz und braun in naturgemässen Formen.

Die von der Mode begünstigten Halbschuhe - in hervorragend eleganter Ausführung.

Kinder-Stiefelchen in entzückenden Neuheiten.

Rheinische Creditbank Mannheim.

Table with columns: Aktiv., Passiva, and financial data for Rheinische Creditbank Mannheim as of Feb 28, 1910.

Süddeutsche Bank in Mannheim. (Filiale in Worms).

Table with columns: Aktiv., Passiva, and financial data for Süddeutsche Bank in Mannheim as of Feb 28, 1910.

Pfälzische Bank, Ludwigshafen a. Rh.

Table with columns: Aktiv., Passiva, and financial data for Pfälzische Bank, Ludwigshafen a. Rh. as of Feb 28, 1910.

Pesach!

Advertisement for Pesach! Matzen, Torten, Konfekt, Natron- und Bisquitbun, Engl. Kuchen, Zwieback, Chocolate, Pralinées, etc.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G. in Mannheim

Table with columns: Aktiv., Passiva, and financial data for Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.G. as of Feb 28, 1910.

Mannheimer Bank Aktiengesellschaft.

Table with columns: Aktiv., Passiva, and financial data for Mannheimer Bank Aktiengesellschaft as of Feb 28, 1910.

Mannheimer Bank Aktiengesellschaft

Advertisement for Mannheimer Bank Aktiengesellschaft, detailing services like Hauptbureau, Spar- u. Depositionskasse, and Zweigast der Rheinischen Creditbank Mannheim.

Möbl. Zimmer

Advertisement for Möbl. Zimmer, listing various furniture and room rental options with prices and contact information.

Zahn-Arzt Kollmar wohnt jetzt Friedrichsplatz 3 neben Restaurant Fürstenberg. Telephone 3347.

Verrentenunge u. Hebersteh... unter Garantie angefertigt, auch wenn Stoff geliefert wird. Reparaturen bis... 12500

Jagdverpachtung. Die Gemeinde Oberföden hat verpachtet am 7.2.15, Freitag, 18. April 1915, nachmittags 4 Uhr im Rathhause in Oberföden...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schwerem Verluste meines lieben guten Mannes sprechen hiermit ihren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernd Hinterbliebenen: Mathilde Lang Wtw. Albert Lang.

Frühjahrs-Neuheiten

PD Corsets PD
Paris-Brüssel
Allein-Verkauf.

Maas-Atelier nur 6890

0 7, 1

Original
Wiener-Corsets
Marke
K. u. B.
Wien



Meine Corsets zeichnen sich durch tadellosen Sitz, Façons und Qualitäten aus.

Eigener
Probier-Salon
Besichtigen Sie mein
Schaufenster.

Letzte
Neuheiten
in Untertailen
vom einfachsten bis
elegantesten.

Reform-Corsets
Geradehalter
und
Kinderleibchen

Korsettenhaus Berta Jacob

P 5, 15|16 Telephone 4462 P 5, 15|16
Filiale: Ludwigshafen a/R., Ludwigstrasse 43.

EMMA MAGER

Kaufhaus Bogen 26

Spezial-Strumpfwarengeschäft.

Stets grosse Auswahl in Neuheiten von
Damen-, Herren-, und Kinderstrümpfen
Socken und Söckchen aller Art.

NEU AUFGENOMMEN:
Damen-, Herren- und Kinder-Unterkleidung
in jeder Preislage und Qualität.

Stoff-Handschuhe 7260
für Damen- Herren- u. Kinder in grosser Auswahl.

Uebernahme des Anstrichens und Anwebens von
Strümpfen zu den möglichst billigsten Preisen.

Durch vorteilhafte Einkäufe bin ich in der Lage
zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Oja-Badesalz

Blühdend weissen Körper

Blühdend weisse Haut macht Oja-Badesalz, dem
Wasser- oder Badewasser zugesetzt, Verleiht einen
diskreten, zarten Duft. Unentbehrlich für Herren,
Damen und Kinder. Erfrischt die Nerven und
Atemungsorgane, entfernt braune Flecken und
Streifen, entstanden durch engen Kragen oder
Gürtel 1 Paket Oja-Badesalz 20 Pfg. in Vellehon,
Flöder, Kiefernadel, Lavendel, Tresse, Isole,
Kau de Cologne, Heliotrop. — In jeder besseren
Drogerie oder Parfümerie zu haben. 797
sämtliche Oja-Spezialitäten en gros nur durch

Ludwig & Schätthelm, Hoflieferanten.



Möbl. Zimmer

B 4, 8, 2 Tr., 126., möbliert.
Zimmer an verm. 17820
B 5, 12 3 Tr., schön möbliert.
Zimmer in ruh. freier Lage,
mit 1 od. 2 Bett. an v. 29408
B 6, 18 möbliertes Par-
terrezimmer an
vermieten. 17408
B 7, 15, 1 Tr., Wohn- und
Schlafz., f. möbl. m. Piano
u. Schreibt. an verm. 17600
C 1, 15, 2 Etod., möbl. Zim-
mer, 2 Fenster auf die
Strasse gebend, sofort an v.
29461

C 2, 4 3 Tr., gut möbl.
Zimmer u. Schlaf-
zimmer sof. od. spät. an v.
29650
C 2, 7, gut möbl. Parterre-
zim. sof. an verm. 29445
C 4, 10, 2 Et., möbl. Zimmer
oder Bureau sof. an v.
29233
C 7, 10, 2 Trepp., gut möbl.
Zimmer an 1-2 bessere
Damen zu vermieten. 29510
D 1, 3 (Paradise), 2 Treppen,
schön möbl. Zimmer an
best. Herrn zu vermieten. 16653
D 2, 1 2 Tr., r. groß, schön
möbl. Erdgeschoss
per sof. an vermieten. 15765

D 1, 15 L. a. möbl. Zim.
an verm. 29097
D 3, 4 1 Etage, 2 möbliert.
Zim. (Wohn- und
Schlafz.) sof. od. spät. an v. 158:5
D 5, 13, großes, schön möbl.
Zimmer an 1-2 Herren
begw. Dame sof. an v. 29400
Pianino billig zu verkaufen
29443 U 4, 11, 2 Tr.
D 7, 19 part., schön möbl.
Zimmer mit oder
ohne Pension an verm. 12779
E 1, 14 Pianf., 2 Tr., gut
möbl. Zim. sof. Eing. sof.
od. 1. April an verm. 16991
E 4, 3 1 Etage, hübsch möbl.
Zimmer an verm. 29333

E 4, 8 3 möbl. Zim. mit o.
ohne Vent. per 15.
April an vermieten. 29422
E 5, 1 3 Tr., möbl. Zimmer
zu vermieten. 29521
E 7, 11, 3 Tr., h. r., möbl.
Zimmer billig zu verm.
29478
F 4, 1 2 Tr., gut möbliert.
Zimmer u. Schlafz.
je 1 Ball., m. elektr. Licht o.
1. Mai od. spät. an v. 29609
G 3, 7 2 Tr., l. Nähe des
Marktpl., gut möbl.
Zimmer an ausk. Fräul. sof.
an vermieten. 29289
G 3, 7, 2 Tr., 126., Nähe d.
Marktpl., gut möbl. Zim.
an ausk. Fräul. sof. an v. 29772

J 3, 3 3 Etod., gut möbl.
Zimmer mit Vent.
an vermieten. 17988
J 7, 18, 2 Tr., schön möbl.
Zimmer sev. Eing. mit
anter Vent. bei str. Baum an
vermieten. 28941
K 1, 11, 1 Tr., l. u. Redar-
brücke, groß, sehr möbl.
Zimmer an best. Herrn per
1. Mai zu vermieten. 17785
K 2, 8 2 Tr., schön möbl.
Zimmer per sofort
an vermieten. 28514
K 3, 10 3 Et., gut möbl.
Zimmer mit oder
ohne Vent., ev. Klavierben.
an solches Fräulein per 1.
Mai zu vermieten. 29300

K 3, 13 Pensionat, 3 Tr.,
sch. möbl. Zim. sof. an v.
29349
K 4, 16 1 Tr., gut möbl.
Zimmer an v. Herrn u.
Fräulein an verm. 29108
L 4, 9 1 Tr., recht, sehr
schön möbl. Wohn-
u. Schlafz. nur a. best. Herrn
an v. ev. a. eins. allein. 29210
L 10, 8 3 Tr., schön möbl.
Zimmer an v.
Vent. an vermieten. 15669
L 12, 3 3 Et., gut möbl.
Zimmer an ver-
mieten. 16772
M 4, 2, 2 Et., l. 1. fl. eini.
möbl. Zimmer an verm.
29214

M 3, 2 17788
Privat-Pension Gut möbliertes
Zimmer mit Pension an verm.
M 5, 11, ein gut möbl. Zim-
mer sof. od. spät. an v.
29450
N 2, 2, großes, gut möbl.
Zim. sof. an verm. 29154
N 2, 7 1 Tr., gut möbliert.
Zim. an v. 29000
O 6, 1 parterre recht, gut
möbl. Zimmer sof.
fort an vermieten. 28508
P 2, 4-5 3 Tr., ein schön
möbl. Zimmer an
vermieten. 16932
Q 7, 26, 3 Et., sehr möbl.
Zimmer sof. an v. 29057

Arbeit.

Roman aus der Gegenwart. — Von Max J. Schönerer.
[Nachdruck verboten.]

34 (Fortsetzung.)
„Oh, — Herr Heimberg — wenn Sie wüßten, wie ich mit
Ihren fühle —“
Ihre Stimme zitterte. Der Mann nickte kaum mit dem
Kopfe.

„Sehen Sie sich unsere Annoncen an. Vier Seiten an jedem
Tage in der Zeitung. Preise, wie sie Berlin noch nicht gesehen
hat; halb umsonst. Unser Haus ist voll, wie um die Weihnach-
tszeit. Man schlägt sich, löst sich, drängt sich, um an die Verkaufsstän-
de heranzukommen.“
Er machte eine kurze Pause.

„Und an jeder Markt, die wir einnehmen, verlieren wir
hundertzwanzig Pfennige. — Hundertzwanzig Pfennig bar, wohl-
verhanden. Ich rechne da nicht die zwanzigtausend Markt tüchtiger
Spezialisten ein, die es hüten, das Geschäft im Gang zu halten. Die
verlieren wir extra!“ fügte er mit bitterem Humour hinzu.

„Elsa schlug die Hände zusammen.
„Mir sind die enorm niedrigen Preise auch schon aufgefallen.“
weinte sie. „Aber warum verkaufen Sie so billig?“
„Weil die Konkurrenz es tut. Wir verkaufen noch etwas
billiger. Es ist ein Konkurrenzkampf auf Tod und Leben. Ein
Kampf, der bald ausgekämpft sein muß, sonst —“
„Verliert die Konkurrenz auch so fürchterlich?“
„Leider nicht. Sie verkauft zum Einkaufspreis und Georg
Brandt, mein berechneter Schwager, gibt wahrscheinlich das Geld
für die Spezialisten zu, so daß die Konkurrenz auf ihre Kosten kommt.
Oh, die machen es schlaun, Fräulein Elsa! Die verfechten sich
darauf!“

Doch Elsa konnte nicht begreifen.
„Aber warum verlieren Sie hundertzwanzig Pfennig bar an
der Markt und die anderen nicht? Warum verlieren Sie nicht auch
nur die Spezialisten? Das verstehe ich nicht!“
„Weil mein Geschäftsführer im Uebereifer die Verantwort-
ung auf sich genommen hat und die Einkäufer so veranlaßte, zu
einer ungünstigen Zeit und zu einem sehr erhöhten Preise einzukau-
fen. — Die Verantwortung! Wo ob er etwas zu verlieren
hätte, als höchstens seine Stellung!“
„Sprechen Sie von Herrn Sperber?“
„Heimberg war sehr übertrafft.
„Woher kennen Sie seinen Namen?“
„Nicht nur seinen Namen; ich kenne ihn selbst!“
„Woher?“

„Nun — Herr Heimberg — ich war schon einmal in Ihrem
Kaufhaus angeheilt!“

„Ach! Und das sagten Sie mir noch nicht? Wo?“

„Bei Sperber als „Privatsekretärin“, wie er es nannte.
Und ich möchte Sie nur warnen. Trauen Sie dem Manne
nicht!“

Heimberg erhob sich.

„Fräulein Elsa, — wie ich Sie kenne, würden Sie nie einen
Mann, der sich nicht verteidigen kann, ohne Grund verdächtigen.
Sie haben einen guten Grund! Wachsen?“

„Ginen fürchterlichen!“ erwiderte Elsa.
Auch sie war aufgestanden. Beide standen sich jetzt dicht
gegenüber.

„Ich hätte es Ihnen nie erzählt. Er hat meine damalige
Notlage und seine Stellung auf die infamste Weise auszunützen
versucht!“

„Und zum ersten Mal bekam Heimberg den wahren Grund zu
hören, der Elsa in das Krankenhaus gebracht. Er war außer sich
vor Empörung.“

„Das hätte ich ihm nicht zugehört. Jetzt traue ich ihm auch
alles an!“

Er wandte sich ab, durchschritt errigt einigemal die Veranda,
blieb wieder stehen.

„Wie lange waren Sie bei ihm?“
„Zwei Wochen.“

„Und — als seine fogenannte Privatsekretärin, haben Sie
etwas von seiner Korrespondenz zu sehen bekommen?“
„Doch, hin und wieder!“

„Dann denken Sie mal nach, Fräulein Elsa. Ist Ihnen der
Name Georg Brandt bekannt?“

Elsa schüttelte langsam den Kopf.

„Nein; — der Name ist mir völlig unbekannt!“

„Sie hätte es jetzt nämlich nicht mehr für völlig ausgeschlossen,
daß Sperber mit meinem Schwager Brandt unter einer Fede
steht. Der Gedanke selbst ist ja naheliegend genug, und sein Ver-
halten den Einkäufern gegenüber sollte mich in der Annahme
bestärken. Aber ich habe die Idee doch immer von mir gewie-
sen. Ich wollte nicht so schlecht von einem Menschen denken,
dem ich neigendungen mein ganzes Vertrauen entgegenbringen
mußte. Nicht allerdings —“

„Ist Ihnen vielleicht mit anderen Namen gebient? Nennen
Sie doch einige.“

Heimberg schüttelte den Kopf.
„Kaum! — Beauvillard vielleicht —“

„Den Namen kenne ich!“ rief Elsa lebhaft dazwischen; „an
Beauvillard in Lyon hat Sperber sehr oft geschrieben!“
„Lyon! Sehr richtig! Wissen Sie, was er geschrieben hat?“
frönte Heimberg höflich.

Doch Elsa mußte bedauernd dorneinen. Nur die adressierten
Kavertés hatte sie einigemal gesehen. Und jetzt fiel ihr auch ein,
daß Sperber die Briefe nie ins Sekretariat sandte, sondern immer
in seine Tasche steckte; sie also persönlich zur Post beförderte.

Es war nicht viel; aber es genigte, um einen gewissen Ver-
dacht gegen Sperber zu begründen; für einen Mann wie Heim-
berg, der einen Menschen nie ohne Grund verdächtigen wür-
de, eine sehr wichtige Tatsache. Jetzt konnte er wenigstens seinen ge-
heimen Feind im eigenen Hause; der äußere Feind war Georg
Brandt, das stand unumstößlich fest bei ihm. Andere Feinde
hatte er nicht! Und Brandt und Sperber freuten unter einer
Fede! Heimberg atmete tief auf, als er Elsa ante Nacht
wünschte. Morgen würde er mit Sperber abrechnen! —

Am nächsten Morgen fuhr Elsa wieder in Heimbergs Be-
gleitung nach Berlin hinein. Unterwegs sprach keines ein Wort;
beide waren so sehr mit ihren Gedanken und Plänen beschäftigt.
Am Potsdamer Platz stieg Elsa wieder aus, Heimberg setzte die
Fuß nach seinem Geschäft fort. Als das Automobil vor dem
Warenhaus ankam, mußten Schutleute eine Passage durch die
Menge erzwingen. Vor den beiden Fronten des Warenhauses
wogte die Menge wie bei einem Volksaufzuge. Der Konkurrenz-
kampf der beiden größten Warenhäuser Berlins erregte natürlich
gewaltiges Aufsehen; und wer schon nicht selbst an den billigen
Preisen partizipieren wollte oder konnte, der mußte wenigstens die
Schaufenster mit den so verlockenden Angeboten und Auslagen
bewundern haben.

Die Schutzleute bemüht sich, die Menge, die das Trottoir
und den Bahndamm überflutete, einigermaßen in Ordnung zu
halten. Vor den beiden Hauptportalen standen je vier Mann,
die den Eingang und Ausgang regelten; nur durch das eine
Portal hinein, — nur durch das andere hinaus. Eine nimmer
endende Prozession.

Und das ging jetzt schon tagelang so, ununterbrochen vom
Morgen bis zum Abend.

(Fortsetzung folgt.)

STOTZ & CIE.

Elektrizitäts-Gesellschaft m. b. H.
Tel. 662 u. 2032 MANNHEIM . . 0 4, 8-9.
Elektrische Licht- und Kraft-
Anlagen.
Ausstellung moderner Beleuchtungskörper.
Hauptvertretung der OSRAM-LAMPEN.

Wilhelm Bergdoll
vormals M. Trautmann.
H 1, 5 Breitestr. H 1, 5
Auffest renommiertes Spezialgeschäft für
Herren- u. Knabenbekleidung
fertig und nach Mass. 2744

Gebäude-Reinigung
E 3, 1 Emil Mittel E 3, 1.

M 1, 1 Kurt Lehmann M 1, 1
Täglicher Eingang von Neuheiten:
Jackenkleider, Tailenkleider,
Mäntel, Morgenröcke, Blusen.

Gr. Hof- u. National-Theater
Mannheim.
Freitag, den 15. April 1910.
Volksvorstellung No. 8.

Orpheus u. Eurydike.

Große Oper in 5 Akten, nach dem französischen des Moline von
J. D. Camber. — Musik von G. Verdi. — Regie: Eugen Schrab.
Regie: Eugen Schrab. — Dirigent: Felix Scharf.

Personen:
Orpheus: Hans Freund
Eurydike: Emma von Granelt
Amor: Ranz, Selig, Schäfer
Seliger Schäfer: Eberle, Schmidt
Aulien und Dämonen: Selige Götter.

Lang-Abonnement: Kerntz Händ.
Kassenerst. 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende n. 9 1/2 Uhr
Eine größere Pause nach dem 2. Akt.
Vollvorstellung-Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.
Samstag, den 16. April 1910. Bei aufgeh. Monocement
Gastspiel Albert Bassermann.
Die Stützen der Gesellschaft.
Anfang 7 Uhr.

Apollo-Theater. Anfang 8 1/2 Uhr.
Heute Freitag Einmaliges Auftreten
„Demoll“ aus Mannheim.
Kraftakt auf d. Drahtseil
sowie letztes Auftreten des gesamten Programms.
Morgen Samstag
Grosser Premierentag 4 Varieté Stars in
einem Programm
Täglich „Mer-Cabaret“ bei freiem Entree.

N 7, 7 Kindertheater Saalbau N 7, 7
Samstag, den 16. April, nachmittags 1/5 Uhr.
Hänsel und Gretel.
Märchenoper mit Gesang und Tanz in 5 Akten.
Preise der Plätze: Loge: 50 Pfg.; I. Parkett: 40 Pfg.; II.
Parkett: 30 Pfg.; Gallerie: 20 Pfg.; Gallerie: 10 Pfg.
Erwachsene zahlen diesen Preis. 7261

Wilder Mann Täglich: **Konzert**
N 2, 13. 6080
des Original Wiener Damen-
Orchesters „Bonsavillen“.

Börsencafé, E 4, 13
eine Treppe hoch, im Börsengebäude. — Täglich
Konzerte des Kgl. Andor Damenorchesters
Direktion: C. Roth
in prächtigen National-Kostümen. 6676

Konzerthaus Täglich von 11-1/2 und 7-11 Uhr Konzerte,
Storchen Damen-Orchester Pannhans,
• K 1, 2 • Hr. Van Wier und Konzert-Sängerin, Herr
Dinge Sings (Komiker, Broich) (Sängerin) und
Spiel-Lust. Schmelzer: M. J. Jägerberg, die
Schöne Hildegarde Tante. 7004

Gold-Brause.
Bei empfindlichem u. sehr empfindlichem Stimmungsgetränk
25 Flaschen 2.50 Mf.
U 1, 24 Gebr. Schäfer U 1, 24
Mineralwasserfabrik mit elektrischem Betrieb
Telephon 5279 7923
Bestellb. über G. Schaub, Brühlstr. 10 u. alle hiesigen Getränke-geschäfte

Ungeziefer 7143
 jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie
mit seinen Patentamt. erschützten Apparaten

OMNIMORS
UNGEZIEFER-VERSICHERUNG
Tel. 4587, Bismarckstr. 11, Pfl. Schifferdecker, Gondardstr. 4
Abonnement ganzer Anwesen äußerst billig.
Eigenes Desinfektionsräucherwerk, gründliche Beseitigung von
Motten aus allen Möbeln und Kleidungsstücken.
Keine Konkurrenz ist leistungsfähiger.

Frachtbüro Dr. S. Haas Buchdrucker.

Gegen Kopfschuppen Gegen Haarausfall
Flasche M. 1.85 u. M. 3.70 9007



Dr. Dralle's Birken-Haarwasser
Wirkung unübertroffen.

Straussfedern, Fantasies, Reiter etc.
Hutblumen in gr. Auswahl besonders billig.
Strauss- u. Marabut-Stolas u. Boa's zu Fabrikpreisen. 6301
Pariser Straussfedern-Wäscherei u. Färberei
Alfred Foes, Mannheim, Q 7, 20, II.

Zahn-Atelier Karola Rubin
P 1, 6 Telephon 4716. P 1, 6.

Total-Ausverkauf
von Strumpfwaren und gestrickten Knaben-Anzügen
mit **20% Rabatt**
zeigt an **R. Frey, Q 2, 13.**
Laden-Einrichtung billig zu verkaufen.
Laden per 1. Mai zu vermieten. 17813

Mein **Damen-Frisier-Salon**
befindet sich von nun ab in
K 4, 10, parterre.
Kopfwaschen mit Lufttrocken-Apparat 80 Pfennig.
Johanna Gau, Damen-Friseuse.



Schweizer Stickereien!
Ich hatte Gelegenheit einen grossen
Posten Schweizer Stickereien für Kleider
und Blusen bedeutend unter Preis zu kaufen.
— Auf Extra-Tischen ausgelegt. —
Nur solange Vorrat!

Ein Stickereien 1¹⁵ 80, 50, 38, 28
Spitzen, Gallons, Einwärts
Einwärts mit Durchzug
Unterrock-Volants, Mtr.

Schweizer Stickereien 3⁹⁵ 2⁵⁰ 1⁶⁵
für Kleider, 120 cm breit, Metr.

Halb fertige Rohen 35⁰⁰ 25⁰⁰ 18⁰⁰
teilweise die Hälfte des
regulären Wertes. . . .

Otto Hornung P 5, 1
Spezial-Haus für Schneider- und Schneiderinnen-
Bedarfs-Artikel. 7372

In der Hauptsynagoge.
Freitag, den 15. April, abends 7 1/2 Uhr.
Samstag, den 16. April, morgens 9 1/2 Uhr, nachmittags
2 1/2 Uhr Jugenbetsdienst mit Schifferklärung, Abends
8.05 Uhr.

In den Wochentagen:
Morgens 6 1/2 Uhr, Abends 6 1/2 Uhr.

In der Clausynagoge.
Freitag, den 15. April, abends 7 1/2 Uhr.
Samstag, den 16. April, morgens 8 Uhr, Predigt, Herr
Clausdabner Dr. Linn. Abends 8 1/2 Uhr.

In den Wochentagen:
Morgens 6 1/2 Uhr, Abends 6 1/2 Uhr.

Handels-Hochschule.
Das ausführliche Pro-
gramm der Handels-Hochschule
für das Sommersemester
1910 kann beim Fedell und
im Sekretariat der Handels-
Hochschule (A 4, 1), im
Bureau der Handelskammer
(B 1, 7b), des Verkehrs-
vereins (Rathhaus, Börsen
47/48), der kaufmännischen
Bereine, sowie im Zeitungsbü-
reau am Hofstr. 21, in
Empfang genommen und
nach auswärts vom Sekre-
tariat der Handels-Hochschule
unentgeltlich und postfrei
bezogen werden. 82337

Der Studienleiter
der Handels-Hochschule:
Dr. B. B. B.

Stadt. Rechtsanwaltsstelle
erzucht Unbestimmten in al-
len Fragen des privaten und
öffentlichen Rechts folgende
Kand. unit. 32904

Seal II des alten Rathhauses
(parterre).
Sprechstunden:
Montag abend 6-8 Uhr.
Freitag abend 6-8 Uhr.
Bürgermeisteramt:
Dr. H. H. H.

Heirat.
Herr Fräulein v. Sande,
25 J. alt, tücht. im Hausb.,
v. ang. Beruf u. tabell. Ver-
gängerin, m. 6 Töchter, Verm.
wünscht mit sol. Beamten
sowohl Ehe bekannt zu wer-
den. Erwäh. Off. unt. Nr.
29555 an die Exped. d. Bl.
(Anonym zweiflos.)

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Anfang Dezember 1909:
Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen 1908 300.000 Mf.
Rückstellungen 250.000 Mf.
Bisher abgekündigte Versicherungssummen 250.000 Mf.
gemachte Einbehalten 200.000 Mf.
Alle Lebensversicherungen kommen den Versicherungsnehmern
zugute.
Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a.
Unfallbarkeit, Unschadbarkeit, Weltpolice.
Profite und Rückkäufe kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
H. H. H., Beamter und Hauptagentur-Berater, D 7, 25,
Tel. 3524. Carl Eber (Rohr & Sohn), L 2, 14. Tel. 123.
Simon Metz, Neustraße 28. Telephon 2462.

Frauenverein Mannheim.
Frauenarbeitschule.
Montag, den 2. Mai beginnt ein neuer Unterrichts-
gang in sämtlichen Zweigen weiblicher Handarbeit
ausgenommen Schuhmachen. 7358

Anmeldungen nimmt von heute an bis zum 30. d. M.,
und beim Schulbeginn die erste Lehrerin Fräulein Käthe May
in unserem Schulhaus N 3, 1, während der Unterrichtsstunden
entgegen. Dasselbe wird jede Auskunft erteilt und der Besor-
gung unentgeltlich abgeben.
Mannheim, 15. April 1910.
Der Vorstand.

Frauenverein, Abteilung VII.
1. Heranbildung weiblicher Dienstboten.
Für mehrere gutempfohlene Bediensteten werden auf
15. April nach der Lehrstellen gesucht. Raberer in unserem
Bureau: Volkliche II, Schwingerstraße 83, 2. Stof.
Sprechstunden: Dienstag und Freitag, 4-6 Uhr. 7229

Pferdezucht-Verein, Seckenheim.
Sonntag, den 17. April 1910, nachmittags 3 Uhr
Prüfungsrennen
auf den Wärdelwiesen am Neckar in Seckenheim.
Ab 2 Uhr 7188

Konzert auf dem Rennplatz.
Eintrittskarten sind in der Zigarrenhandlung Aug.
Kremer, Büßer Hof erhältlich.

Meine Kanzel befindet sich von heute ab
A 2, 3
Dr. Richard Bensinger, Rechtsanwalt.
Mannheim, 15. April 1910. 9649

Tannus-Brunnen
Grosskarben
Tafelwasser I. Ranges.
Wir beehren uns mitzutellen, dass Herr
Ferdinand Bassery i. Fa. Gundlach & Bärenklaus Neff,
infolge freundschaftlicher Uebereinkunft wegen ander-
weitigen Unternehmungen den General-Vertrieb
unseres Mineralbrunnens niedergelegt hat. 7269

Herr Karl Knieriem, Mannheim
Ecke Trautweinstrasse 52, Tel. 1865
Filiale R 3, 10, Tel. 4714

übernimmt mit dem heutigen Tage den General-Vertrieb
und bitten wir, das Herrn F. Bassery in so hohem Masse
entgegengebrachte Wohlwollen auch auf seinen Nachfolger
gütig zu übertragen und sich namentlich bei Bedari in
Tannus-Wasser der Vermittlung des Herrn K. Knieriem
bedienen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Tannus-Brunnen, Grosskarben
F. Krug & Co.

Sommersprossen
und Hautflecken
verschwinden in einigen Tagen;
auch die schmerzliche Haut wird
blendend weiss durch die
Schellenberg'sche
Sommersprossen-Creme Stoly.
Garant nicht ansäubl. Bei Nicht-
erfolg Geld zurück. Jede 2 Mf.
im Packung 2.50 Mf., auch 1.00 Mf.
man. Versand überall hin durch Herrn Schellenberg,
P 7, 19, Heidelbergstr. Telephon 891. 9646




Nenes Operntheater!
Heute Freitag 8 Uhr
Einmalige Volksvorstellung
Demionde.
(7264)

Vermischtes.
Juwelier Werkstatt
Apel, O 7, 15, Heidelbergstr.
(Laden) lief. billig, solid u. schön
Juwelen u. Goldarbeiten jed. Art
Ankauf, Tausch, Verkauf, u.
Reparatur und Reparatur
arbeiten all. Art: Goldschm.
Schmelz u. Billig. 2. Grob-
Kaufergeschäfte, Friedrichs-
platz 14. Postkarte genügt. 17424

Geld! sofort Geld!
Geldschlüssel bis 2. Teilteilen
zur Bildung u. Waren, welche mit
zum Verkaufen übergeben werden.
Nach Kaufe jed. Waren bilden
Geldschlüssel u. Waren gegen
bar.
H. Arnold, Auktionator
N 3, 11. Et. 3, 4.
Telephon 2285.

Geldverkehr.
Wer leih einem H. Ge-
schäftsmann gen. gute Sicher-
heit auf ein Jahr 300 Mf. Off.
u. 29561 an die Exped. d. Bl.
Sirebi, verp. Konju. bietet
um ein Darlehen von Mark
150 — geg. pfändl. mit. Hü-
schlag u. Billig. 2. Grob-
Kaufergeschäfte, Friedrichs-
platz 14. Postkarte genügt.

Verkauf
Gebrauchte, gutbehaltene
vollständige Betten
schr. billig zu verkaufen.
29156 D 5, 7, 2. St.
Gut erhaltenes Damen-
fahrad billig zu verkaufen.
Raberer, Heisterstr. 3, par-
terre. Tel. 3054. 29228

Gebraucht:
Drehstrom-Motor 5 P. N.
1. Ausführung, sehr. Beleucht-
körper, Wogenlampen, Re-
gulator zu jedem annehm-
baren Preis. 18848
U 2, 9 parterre.
Guter, Rinderwagen
zu verkaufen. 29422
Heisterstr. 11, 2. St.
Gebrauchter Elm- und Zweif-
schneider - Bordwagen. Ein-
spanner sehr. Hölz. zu verk.
Sommer, Schwesingerstr. 144.
29111

Ein fast neuer, feiner
Büstenwagen
zu verkaufen. H 7, 24. 17847
Heisterstr. 29050

Bücherkassenschrank
gebraucht, bill. zu verk.
Gellertstr. 1, 1. Trepp. r.
Gehr. Pianino
sehr billig zu verkaufen.
29558 Gellertstr. 17, 1. Tr.
Billig zu verkaufen: Rollen-
kinderwagen, Viega u. Sit-
wagen, Babiford, Rhythmus,
29563 K 6, 8, 2. St. 1.

Landauer
gut gebaut, wenig gebraucht,
fast neu, zu verkaufen.
Herrn Schmidt, Heidelberg,
Gaustr. 60. 17886

Zu verkaufen
ca. 17 m Schienenstange, ein-
fach, 0,50 m Spurweite, 3
Clemensblöcke, 1 Firmen-
schild (Holz) 4,50 m x 1,50 m,
Raberer bei Heinrich Fried-
berger, N 7, 2b. 17853

Damenrad 1. K 5 u. u. ver-
schid. Hübel 3. A. u. 29647
H. Heisterstr. 4, 8. St.

Liegenschaften
Verkaufen.
Ein hübsch. kleine Gegend,
in welchem seit 25 Jahren
ein gutbehaltene Kolonial-
warengeschäft betrieb, wird,
in wegen vorgerücktem Alter
unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Neffentanten
müssen sich unter Nr. 17821
an die Exped. d. Bl. wenden.
Edhones

3 Zimmerwohnhaus
mit Boden an frequenten
Strasse billig zu verkaufen.
Gehtuell wird Bauplatz als
Anzahlung angenommen.
Off. unt. J. H. Nr. 17884
an die Exped. d. Bl.

Unterricht

Schreier erzieht Nachhilfe u. Biolinunterricht. Ost. Ditt. unter Unterricht Hauptpost-Ingers, Mannheim 20103

Zeugnisse

Schreibbureau Schirch, T. 2, 16a. Son jekt ab bis zu den Theorien ein

Englisch Lessons

Specialty 11003 Commercial Correspondence R. M. Ellwood, Q. 3, 19.

Spanierin.

Staatlich gepruete Sprachlehrerin erzieht Unterricht Heberhahn, 30045 Maria Widal, O. 6, 1, K. 21.

Stenographie.

Mundschilt, Rechtschreib- und Schreibstabe-Unterricht auch für Erwachsenen Tage- und Abendkurse. Erfolg garantiert. Schwarzingerstr. 21.



'Merkur' P. 4, 2 Handelslehranstalt Ersthilfliches Institut zur vollständigen Ausbildung in Stenographie

Vermischtes.

Jungere Klavierpieler, welcher erst, auch etwas Violin spielt, ist Gelegenheit geboten bei einem Dietrich

Sehr schone Regelbahn auf einem Abende zu vermieten, 20493 Heberhahn, R. 7, 40.

Ju weniger Harnruhren Frauen Agentinnen u. dgl. durch Mucosan



Gold- u. Silberwaren graviert billig u. sauber V. RUF, Graveur E. 3, 3 Tel. 2657

Sofort Geld

auf Möbel u. Waren jeder Art, welche nur zum Veräußern übergeben werden.

200 Hektoliter prima Apfelwein hat sofort abgegeben, 17609 Philipp Müller Ww. Obstkellerei u. Getreidehandl. Wer heim.

Häute

werden schon und billig garniert, Kaiserring 44, 2, St.

Damenhüte!

werden von einer tüchtigen früheren Directrice hochlegant angefertigt.

TURUL



STIEFEL

Jedes Paar Spezialmarke 725 Original-Goodyear Welt 950

JUNKER-RUH



H. Barber N. 2, 10 und Kanthauspassage

Advertisement for 'Nigrin' hair cream, featuring an image of a pocket watch and a handbag. Text: 'Geschenkt bekommen Sie neben abgebildete u. noch viele andere hübsche Gegenstände...'.

Kohlensäure-Bäder

Dr. Zucker u. Leo. Engros- und detail bei Ludwig & Schüttelm Hofdrogerie O. 4, 3. Lager sämtl. 16390

Schreibbureau

'Smith Premier' Tel. 4108, O. 6, 3 Separ. Diktierapp.

Heirat.

Seirats-Gesuch. Jünger Mann (Ende 20er), mit guter Stelle, sucht sich mit Fräulein, Mitte 20er, evana.

Ankauf.

Ankauf von Rachen, Tumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 17602

Zahle hohe Preise

für getragene Herren- und Damenkleider, Hüte u. Brantenniformen, Schuhzeug, Möbel, Bettfedern, apische Sachen, Partierwaren aller Art u.

WegenAnigabe

des Geschäftlokals T 4a, 9 und 12 findet der Verkauf der in diesen Lokalitäten befindlichen Möbeln zu herabgesetzten Preisen statt.

R. Fürst

Mannheim, T. 4a, Sa. 12. Telefon 2403. Günstigste Gelegenheit für Brautleute.

Gesundheits-Früchte-Brot

Preis 50 Fig. 15002 Appetitanregend, leicht verdaulich, wohlschmeckend.

Reformhaus zur Grundheit

P. 7, 18 (Heibelbergerstr.) Niederlagen: Mittelstr. 46 u. S. u. Nordstr. 31.

Nissen

Kopfkäse und deren Brat verfertigt radikal die 'Parasiten-Essenzen', à Fl. 50 Fig. aus der Medicinal-Drog. Th. von Eichstadt

Damen finden diese Aufnahme

Dr. Nicker, Ludwigshafen, Freielenheim, Rosenkr. 11. 20148

Damen

finden diese, sehr Nutzebringende, Frau-Behälter, Brautbehälter, Reithutbehälter, Ansteckungen bei Dritten.

Geldverkehr

1000 Mk. gegen doppelte Sicherheit mit 100 Mk. Nachschuß gefucht. Off. unt. Nr. 29496 an die Exped. ds. Bl.

Möbel

jeder Art, verkaufen billig H. Schwalbach, Söhne, G. 5, 16. Mehrere Divans u. Chaiselongues zu verkaufen.

Gebrauchte

Träger und U-Schienen. Neue Stückbleche, Eifelbleche, Maschinenschrauben, Holzmaschinen, Schmiedeeisen aller Art zu verkaufen.

Stellen finden

261 Kostenfreie Stellenvermittlung für Principale und Mitglieder durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Fleißige Herren

jeden Standes erhalten durch Nebenbeschäftigung dauernden guten Verdienst.

Wir suchen

zum Betrieb des Buchbinderischen Fachgeschäfts tüchtige, verlässliche, verschleißfeste, verantwortungsbewußte, fleißige, energiegelade, geistige Kräfte.

Stauraend billiger Möbel-Verkauf

ant. Garantie für gute Qualität Günstigste Bezugsquelle für Brautleute! Teilzahlung gestattet!

Möbelhaus Wilh. Frey

für neue Gardinen, 2 Pferde u. Kamel, Zubehör, u. Polstermöbel billig zu verkaufen.

Stellen finden

261 Kostenfreie Stellenvermittlung für Principale und Mitglieder durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Fleißige Herren

jeden Standes erhalten durch Nebenbeschäftigung dauernden guten Verdienst.

Wir suchen

zum Betrieb des Buchbinderischen Fachgeschäfts tüchtige, verlässliche, verschleißfeste, verantwortungsbewußte, fleißige, energiegelade, geistige Kräfte.

Gelegenheitskäufe

in neuen Möbelen Pol. u. d. Schrank 42-30. Bettsofa 42-30. Schlafzimmer 200-200. etc.

Stauraend billiger Möbel-Verkauf

ant. Garantie für gute Qualität Günstigste Bezugsquelle für Brautleute!

Möbelhaus Wilh. Frey

für neue Gardinen, 2 Pferde u. Kamel, Zubehör, u. Polstermöbel billig zu verkaufen.

Stellen finden

261 Kostenfreie Stellenvermittlung für Principale und Mitglieder durch den Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Fleißige Herren

jeden Standes erhalten durch Nebenbeschäftigung dauernden guten Verdienst.

Wir suchen

zum Betrieb des Buchbinderischen Fachgeschäfts tüchtige, verlässliche, verschleißfeste, verantwortungsbewußte, fleißige, energiegelade, geistige Kräfte.

Lüchtige

Schreiner und Schreinerinnen für einen tüchtigen Holzschreiner sofort gefucht.

Rey zu befehen!

Schneiderei-Beile bei erlich, Beck, Gesellschaft gen. hobe, feste Beile, Spel, Holzgeb. Auch Nichtschneide aus allen Kreisen wollen sich melden und werden die Beile kostenlos eingearbeitet.

Unfall- u. Stpflichtabteilung

suchen wir tüchtigen Hauksteuer gegen hohe Beilage. Wilhelm Schreiber, 9841 Mannheim, B. 1, 6.

Lüchtige Bleiöler

für dauernde Arbeit b. hoh. Lohn gesucht. G. C. 10735 an die Kun. Exped. R. Schat, Buisbura. 7291

Hausburjche.

Kraftiger, fleißiger junger Mann per sofort gefucht. Rheinmühlenerle Mannheim. 17795

Jüngerer Fräulein

für Stenographie u. Maschinen schreiben per sofort gefucht. Offerten unter Nr. 17852 an die Expedition ds. Bl.

Geld!

auf 1. Mai tüchtig. Mädchen u. Anderer Familien. 20192

Lehrlingsgesuche

Lehrer ausverl. Mädchen, das gut bürg. Folgen kann, nach Abfücht gefucht, gute Zeugnisse erforderlich. Zu erf. Comptoir Jahn, P. 4, 6, 17967

Lehrling

gegen sofortige Vergütung gefucht. Friedrich Kaiser, Weerfeldstr. 10

Lehrmädchen

Lehrmädchen, brav u. angehocht, zum sofortigen Eintritt gefucht. Josephine Spiegelhalter-Hilf, Damenhofen-derin P. 2, 45, 17986

Stellen suchen

Schwabacher, im Def. Emad, ist in Engagement. Off. unt. 20091 an die Exped.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gefucht. 17864 Manger-Cito, H. 7, 28.

Stellen suchen

Schwabacher, im Def. Emad, ist in Engagement. Off. unt. 20091 an die Exped.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gefucht. 17864 Manger-Cito, H. 7, 28.

Stellen suchen

Schwabacher, im Def. Emad, ist in Engagement. Off. unt. 20091 an die Exped.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gefucht. 17864 Manger-Cito, H. 7, 28.

Stellen suchen

Schwabacher, im Def. Emad, ist in Engagement. Off. unt. 20091 an die Exped.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gefucht. 17864 Manger-Cito, H. 7, 28.

Stellen suchen

Schwabacher, im Def. Emad, ist in Engagement. Off. unt. 20091 an die Exped.



Zell
Chocolade
Ein köstl. Genuss



Zell
Cacao
Ein Labetrunk



Vertreter: **Wentle & Wachter**, Mannheim, Böckstrasse 10, Telephon 950.

8812



LUNGEN-
krankheiten
Katarrhe
Keuchhusten
Influenza

werden in günstigster Weise beeinflusst durch das seit zehn Jahren bewährte

SIROLIN „Roche“

Man verlange in allen Apotheken ausdrücklich **SIROLIN Originalpackung „Roche“** und lasse sich nicht minderwertige Nachahmungen aufreden.

0018

Weg. Todesfall

gutes Piano billig abzugeben.
Kna. v. Demer, Ludwigstr. 29606

Blaue deutsche Dogge

Günadin zu verkaufen. 29579
D 5, 7, 2. Stof.

Mietgesuche

Bilmaner od. junger Mann über 40 Jahre
wünscht Pension in gutem Hause mit
Familienanstalt. Offerten
unter Nr. 29575 an die Exped.
dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden zum
1. Januar 1911 gefun-
dentlich einwandfreie

Büreauräumlichkeiten

bestehend aus etwa 14-15
Zimmern, darunter einige
große Räume (Sitzungs-
zimmer, Konferenz), so-
wie 2. randener-Bo. u.

Offerten sind schriftl.
unter Angabe des Miet-
preises und tnatlich mit
Beifüg. einer Planfolge
an die 6400

Nahrungsmittel-Industrie-
Berufsvereinschaft in
Mannheim
zu richten.

Die Mutter



gibt dem Kinde das Beste, —
Kathreiners Malzlaffee.

8812

Zeitungs-Makulatur Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.

Mast-Tafel-Geflügel



Hahnen von Mk. 1.50 an
" " " 2.—
Pouarden " " 8.—
Enten per Pfd. 95 Pf.
Hähnner und Welschhähnen
empfehl. zu billigsten Preisen 9284

Jacob Durler

G 2. 13 Telephon 913 G 2. 13



Einheitspreis . . . M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.80

Fordern Sie Musterbuch

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin.

Niederlassung
Mannheim:

P 5 Haidelborgerstr. 15/16.

Haasenstein & Vogler A.G.

Annoncen-Anstalten für alle Zeit-
ungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1.
Tel. 489.

Filial-
Leiterin

Für unsere in
Mannheim

zu errichtende Filiale suchen
wir einen tüchtigen orga-
nisationsfähigen Herrn. Be-
werber muß guten Beurlaub-
bescheinigung und über mehrere
tausend Mark verfüg. Süd-
deutscher bevorzugt.
Offerten unter M. N. 1056
an Haasenstein & Vogler A.-
G., München. 6337

Feuerversicherung

Eine der ältesten und best
fundiertesten Gesellschaften
hat eine Agentur für Mannheim
mit bestehendem Geschäft zu
vergeben. Geeignete Herren,
welche Zeit u. Neigung haben,
sich als Nebenbeschäftigung
auch der Erwerbung neuer
Versicherungen zu widmen,
werden gebeten, gef. Bewerb.
unter T. 1541 an Haasenstein &
Vogler A.-G. Karlsruhe einzu-
reichen. 6404



Tcht. Agenten

zum Betrieb eines erhalt.
Küchenhalters gesucht. D.H.
unter L. 713 F. M. an Rud.
Mosse, Mannheim. 9244

Süde gesucht.
In Apothekerfamilie mit 3
Kindern, an klein. Plage im
Odenwald, wird zur Ein-
haltung der Hausfrau eine
gebildete, evangelische, gebil-
dete Dame mit Herzengüte
und Kraft, nicht unter 30
Jahren, auch Bw., bei voll.
Familienanstalt, gef. Dienst-
mädchen vorhanden. Gest. An-
gebote u. F. A. G. 722 an
Rud. Mosse, Frankfurt a. M.
6403

Junger Töpfer

von rheinischer Leinwand-
fabrik zum mögl. sofortigen
Einstritt gesucht. Offerten
an K. T. 5634 an Rudolf
Mosse, Köln. 6401

Liegenschaften

Haus
mit Kinematographentheater,
bedient, zu verp. Offerten
unter Nr. 17890 an die Ex-
pedition dieses Blattes.

Herrschaftliche Wohnung
Heidelbergerstr. P 7, 16
6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör (2 Wachs-
kammer, elektrisches Licht, Zentralheizung, 5. Stock,
per 1. Juli 1910 zu vermieten. Näheres bei 17895
D. Meyer-Picard, Friedrichsplatz 11. Tel. 1337.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Keller,
Speicher
in U 4, 28 3. Stoc
Per sofort oder später billig zu vermieten. An-
fragen an D. Meyer-Picard, Friedrichsplatz 11,
Telephon Nr. 1337. 17894

Bürgerausschuss-Sitzung in Wallstadt.

Wallstadt, 14. April.
Bei der gestern abgehaltenen Sitzung stand nur ein Punkt
Beratung: Ankauf von Grundstücken für die
Gemeinde Wallstadt zur Errichtung einer neuen
Kiesgrube. Bürgermeister Becker begrüßt die zahlreich
erschienenen Mitglieder und begründet die Schaf-
fung einer neuen Kiesgrube ist notwendig wegen des herzustellenden
Abwasserkanals und weil die alten Kiesgruben abgebaut
sind. Ratschreiber Reinemuth verliest alsdann die Beding-
ungen, zu welchen die Acker erworben werden sollen. Die Er-
werbungskosten betragen M. 7800, welche aus Anlehensmitteln
mit 10jähriger Tilgung entnommen werden sollen. Für den am
best abzutretenden Gelände werden 90 Bq. verlangt. G. M.
Wili meint, man hätte billigeres und besseres Gelände haben
knnen und wendet sich mit tabelnden Worten an den Gemein-
de-rat und Ratschreiber. Bürgermeister Becker widerspricht und
erklärt einige Ausführungen des Voredners als Unwahrsheit;
ebenso wehrt sich Ratschreiber Reinemuth gegen die Vor-
würfe.
H. M. Siegfried stimmt der gemeindefürlichen Vorlage
zu und bemerkt mit einer Spitze gegen Wili, die Bauern scheinen
sich bei dem Verkauf ihrer Acker eine Werte schneiden zu wollen.
Die H. M. Sachs, Loh und Dinkel äußern sich wegen der
Notwendigkeit der Betonierung des Grabens. Loh hat Bedenken
wegen einretrender Wasserfahr der anliegenden Kiesgrube. Es
eröffnet eine allgemeine Diskussion unter den Mitgliedern und
die Verhandlung ist vollständig unterbrochen, so daß sich die Vor-

sitzende genötigt sieht, um mehr parlamentarische Ordnung zu
bitten. H. M. Franz glaubt, daß man nicht gekommen ist,
um sich zu unterhalten und bittet der Vorlage zuzustimmen; auch
soll bei der neuen Kiesgrube mehr Ordnung gehalten werden,
bald nicht wie früher der Kies gestohlen wird. H. M. Stuy
wendet sich gegen den Voredner, in dessen Ausführungen er
eine Spitze gegen sich findet. H. M. Merkel empfiehlt eben-
falls die Vorlage, es sei nur Reib der Gegner; der Preis von
90 Bq. für den qm sei nicht zu hoch.
H. M. Sachs wünscht, daß der Kies nicht zu Spekulations-
zwecken verwendet wird. Mehrere Mitglieder befrworten den
unentgeltlichen Bezug von Kies in kleinen Karren durch die
Ortsbewohner. Die H. M. Dinkel und Stuy wollen auch
die kleineren Karren bezahlt haben und kommen auf Ausführ-
ungen in der letzten Sitzung zurück, wo den Landwirten vorge-
worfen wurde, daß sie für eine Fuhrte nur so viel laden, daß
ein Handfuhrwerk es wegziehen könne. Diese Ausführungen
lösen einen ironischen Beifallsturm und Händeklatschen aus.
Die Debatte verliert sich wiederum auf einige Minuten in ein
allgemeines Gespräch. H. M. Hartmann empfiehlt noch-
mals die Annahme der Vorlage, was in namentlicher Abstimmung
alsdann einstimmig geschieht. Der Preis für eine Einbahn-
nerfuhrte Kies wird für Einheimische auf 50 Bq., für Aus-
wärtige auf M. 1. für eine Zweibahnnerfuhrte auf M. 1.50 für
Einheimische, 3 M. für Auswärtige festgesetzt. Den Einwohnern
ist gestattet, ein Wägelchen voll Kies unentgeltlich zu holen.
Die ganze Sitzung, die bei einigermaßen geregelter Ordnung
in einigen Minuten hätte erledigt werden können, nahm über eine
Stunde in Anspruch. Die Wünsche von verschiedenen Seiten,
mehr parlamentarisch zu sein, waren daher vollkommen gerecht-
fertigt, jedoch ohne Erfolg. D. S.)

Höchste Vervollkommnung der Kachelöfen

wird erreicht durch Einbau des allbekanntesten, vieltausendfach bewährten
Riessner-Dauerbrand-Einsatzes.
(Auch an bestehenden alten Kachelöfen anwendbar.)
Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial, da ein solcher Ofen
die doppelte Wärme entwickelt und kaum die Hälfte an Holz
gegenüber der gewöhnlichen Feuerung verbraucht; dabei
brennt das Feuer ununterbrochen Tag und Nacht und kann
durch unseren Sicherheits-Regulator beliebig von Grad
zu Grad geregelt werden. Neben den Annehmlichkeiten
und der in gesundheitgemäßer Beziehung geradezu
idealen Erwärmung macht sich der Einsatz durch die
Kohlenersparnis bald bezahlt. — Konstruktionen für
Anthracit, Koks und minderwertige Kohle.

Niederlage: **Val. Sachs**
Tel. 1741 Mannheim K 3, 10.

Viliten-Karten liefert in goldmod-
vollster Ausführung
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Aussergewöhnliches bieten Ihnen unsere

15 Reklame-Tage!

vom 8. bis 23. April

Nachlass 20% gleich 1/5 des Verkaufspreises

auf riesige Posten

Herren-Damen- u. Kinderstiefel

Verkauf gegen bar. Auswahl-sendungen ohne Rabatt.

Hirsch Schuh-Haus I. Ranges D 2, 9 Ecke Planken. Telephone 8442 7265



Beachten Sie unsere diesbezüglichen Schaufenster-Auslagen.

Extra billige Preise in Lebensmittel

Frisch eintreffend: Feinste Qualitäten geräucherte Fische

- Prima grosse Vollfettbücklinge Stück 5 Pfg. Feinste echte fette Kieler-Sprotten 1/4 Pfund 18 Pfg. Prima saftiger geräucherter Schellfisch billigst. Prima grosse fette Makrelebücklinge Stück 8 Pfg. Prima grosse fette Flockerlinge Stück 10 Pfg. Feinster fetter geräucherter Seelachs 1/4 Pfd. 35 Pfg.

Spezialität:

- Feinster fetter geräucherter Lachs 1/4 Pfd. 30 Pfg. Allgäuer Delikatesskäse Stück 18 u. 9 Pfg. Französische Camembert oder Gervais Stück 28 Pfg. Deutscher Camembert Stück 20 u. 27 Pfg. Vollfetter Tilster oder Rahmkäse Pfund 90 Pfg. Westfälischer Pumpnickel Stück 18 Pfg.

Fleisch- und Wurstwaren.

- Saftigen gekocht. Schinken 1/2 Pfund 33 Pfg. 2 grosse Landjäger oder 1 Rippen Stück 23 Pfg. Mager Dürrfleisch Pfund 85 Pfg. Halberstädter Würstchen 2 Stück 9 Pfg. Thür. ff. Landeiberwurst Pfund 75 Pfg. Hausgemachte Leber- und Griebenwurst Pfd. 38 Pfg. Thüringer Rotwurst Pfund 53 Pfg. Westfälische Mettwurst Pfund 85 Pfg. Harter Cervelat- und Salamiwurst Pfund 145 Pfg.

- Gebirgsbierkraut Flasche 70 Pfg. und 1.20 Saftige Messina-Citronen 10 Stück 35 Pfg. Grosse Orangen, süsse Frucht, 10 Stück 45, 55 Pfg. Gelbe Bananen 3 Stück 25 Pfg. Frische Gurken, Kopfsalat, Malta-Kartoffeln.

Table with 4 columns: Speiseeispulver, Puddingpulver, Vanille-Waffeln, Cacao. Includes prices for various products like Dessert-Cakes, Gemischte Cakes, Fruchthimbeeren, etc.

Hermann Schmoller & Co.

Bürgeranschuss-Vorlagen.

Erwerbung des Hauses Lit. N 6 Nr. 3. Das Haus Lit. N 6, 3 mit einer Grundfläche von 964 Qm., im grundbuchmäßigen Eigentum der Heinrich Loh Erben, ist der Stadtgemeinde schon wiederholt zum Kaufe angeboten worden. Während ursprünglich Preise von 160 000 M. und darüber verlangt wurden, wird das Ansuchen nun zu dem äußersten Preise von M. 132 000 angezogen. Der Umstand, daß die Stadtgemeinde im gleichen Quadrat bereits mehrere Grundstücke besitzt, läßt die Erwerbung des Loh'schen Hauses als zweckmäßig erscheinen, da dadurch der Besitz im Quadrat N 6 eine willkommene Arrondierung erfährt. Der nunmehr geforderte Preis von M. 132 000 = circa M. 137 pro Qm. ist angemessen. Der Stadtrat beschloß daher vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgeranschusses auf das Angebot einzugehen. Der Steuerwert beträgt M. 160 000. Auf dem Grundstück befinden sich: ein dreistöckiges Wohnhaus, ein zweistöckiger Einfahrtsüberbau, ein zweistöckiger Seitenbau links, ein zweistöckiger Seitenbau rechts, ein zweistöckiger Querbau rechts und ein einstöckiger Querbau links. Eine bestimmte Verwendungsart des Anwesens ist zur Zeit noch nicht in Aussicht genommen, doch wird solches bei eintretendem Bedarf später jedenfalls für öffentliche Zwecke der Stadtgemeinde in Anspruch genommen werden. Vorerst ist beabsichtigt, die Räumlichkeiten des Hauses zu vermieten. Der Stadtrat beantragt: „Beschlüßlicher Bürgeranschuss wolle der Erwerbung des Anwesens Lit. N 6 Nr. 3 zum Preise von M. 132 000 und zur Verwendung von Anliegensmitteln bis zur Höhe von M. 135 500 zur Befreiung des Kaufpreises und der Kaufkosten mit einer Verwendungsfrist von 10 Jahren seine Zustimmung erteilen.“ Geländebestimmung zur Errichtung eines Anbaues an die Bernhardt-Lohn-Vesohalle in der Bedarfstadt.

Zustimmung des Stadtrats der Verein für Volksbildung e. V., Mannheim in die Rechte u. Pflichten der Frau Rahm Wan. eingetreten. Dieser hat nunmehr zur Erweiterung zur bisherigen Vesohalle um Ueberlassung weiteren Geländes nachgehakt. Nach den Bauplänen sind zu dem in Aussicht genommenen Anbau 171 Quadratmeter an der Mittelstraße mit einer Frontlänge von 10 Meter erforderlich. Das Gelände war dem Verein schon bisher als Garten zur Verfügung gestellt. In Würdigung des gemeinnützigen Zweckes der Vesohalle hat der Stadtrat beschlossen, dem Verein auf das benötigte Gelände ein ebenfalls bis 31. März 1916 dauerndes Erbbaurecht analog dem bereits bestehenden einzuräumen. Es wird beantragt: „Beschlüßlicher Bürgeranschuss wolle der unentgeltlichen Ueberlassung eines 171 Qm. großen Bauplatzes an der Mittelstraße im Erbbaurechtsverhältnis an den Verein für Volksbildung e. V. in Mannheim zur Errichtung eines ausschließlich den Zwecken einer Volks-Vesohalle dienenden Anbaues zustimmen.“ Errichtung von Annahmestellen für Sparanlagen durch die städtische Sparkasse Mannheim. Der seitherige Inhaber der Annahmestelle für Sparanlagen im Stadtteil Bedarfstadt, Wilhelm Huber, hat wegen Wegzugs von hier sein Dienstverhältnis zur Sparkasse auf 1. April 1910 gekündigt. Die Sparkassenkommission hat deshalb die Annahmestelle dem Geschäftsnachfolger des Genannten, Kaufmann Wilh. Simon, wohnhaft Mittelstraße 69/71, übertragen. Der Stadtrat hat die erforderliche Befähigung angeprochen und beantragt: „Beschlüßlicher Bürgeranschuss wolle gemäß § 24 Ziffer 2 der Satzungen der städtischen Sparkasse die Zustimmung zur Ernennung des Wilhelm Simon zum Inhaber der Annahmestelle Bedarfstadt“ erteilen.“ Betriebsweitererungen bei den Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werken. In der Sitzung vom 6. Juli v. J. bewilligte der Bürgeranschuss für Betriebsweitererungen bei den Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerken die Summe von zusammen M. 411 000 und in der Sitzung vom 9. November v. J. für die Anschaffung von Gasmessern weiter den Betrag von M. 105 000 aus Anliegensmitteln. Die bewilligten Summen sind zum Teil verbraucht, zum

Teil nahezu erschöpft. Bei einigen Positionen ist ein Bedarf für 1910 nicht vorhanden, weil die aus dem Jahre 1909 noch zur Verfügung stehenden Restsummen auch für 1910 ausreichen. Nach den in den Nachweisungen ebenfalls enthaltenen Angaben werden für 1910 erforderlich: für das Gaswerk M. 4000, für das Wasserwerk M. 30 000, für das Elektrizitätswerk M. 131 000, zusammen M. 171 000. Der Stadtrat hat sich mit diesen Anforderungen einverstanden erklärt und stellt den Antrag auf Bewilligung der 171 000 M. Die Verwendung der Mittel richtet sich nach dem Zugang an neuen Konsumenten.

Vergnügungen.

* Opern- und Konzerte. Das Egerländer National-Damenorchester bringt durch den Wechsel der hübschen Trachten eine wohltuende Abwechslung gegen die üblichen Damenkapellen „in Weiß“. Besonders jedoch zeichnet sich das Ensemble junger hübscher Damen durch sein exquisites, wohlmaniertes Spiel aus. Vergnügungs- und Vortrags-Kalender für Freitag, den 15. April. Gottesdienen: 7 1/2 Uhr Volksvorstellung Nr. 8: Orpheus und Eurydike. Neues Operntheater: 8 Uhr: Loulou. Apollotheater: 9 1/2 Uhr: Parliourdelung. Operncafé: Konzert des Egerländer Damenorchesters. Zum Storchen, K. I. 2: Konzert des Damenorchesters „Pannhans“. Wilder Mann: Konzert des Original Wiener Damenorchesters „Donauwellen“.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Freinsheim, 14. April. Zwischen hier und Weiskirchen wurde Bürgermeister Hilgard von hier von einem Stromer angefallen. Da auf die Hilfe der Hilgard in der Nähe arbeitende Landleute herbeieilten, suchte der Petrus das Weite. Der Strolch wurde bald darauf von der Gendarmerie verhaftet. * Genssach, 14. April. Hier wurde heute morgen bei 26 Jahre alte Schmitzel von hier an der Eisenbahn tot aufgefunden. Er hat sich von der Eisenbahn übersehen lassen.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttet machen wir allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr Karl Grössle Spenglermeister unerwartet im Alter von nahezu 56 Jahren, Mittwoch abend 1/9 Uhr sanft verschieden ist. MANNHEIM, (S 5, 5a) den 15. April 1910. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen Barbara Grössle Wwe, geb. Kuleriam. Die Beisetzungsfeier findet Samstag, nachmittags 3 Uhr im hiesigen Krematorium statt. Dies statt besonderer Anzeige.

Herr Bernhard Kieser

Pötzlich und unerwartet verschied heute unser Zuschneider Herr Bernhard Kieser. Wir verlieren in demselben einen braven, fleissigen und treuen Arbeiter, welcher annähernd 16 Jahre in unserm Geschäfte ununterbrochen tätig war. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Eug. u. Herm. Herbst.

la. helle Dampfäpfel Pfund 48, 55, 65 Pfg.

- süsse Perser-Datteln Pfd. 35 Pfg. Orangen Stück 3, 5, 7, 8, 12 Pfg. Kranzfeigen Pfund 28 Pfg. frische Tafeläpfel Pfd. 20 Pfg. feine Frischobst-Marmeladen in Dosen: Pflaumen 1 Pfd. 35 Pfg., gemischte 1 Pfd. 35 Pfg., Mirabellen 1 Pfd. 40 Pfg., Himbeer 1 Pfd. 55 Pfg., Johannisbeere 1 Pfd. 55 Pfg., Erdbeere 1 Pfd. 60 Pfg., Aprikosen 1 Pfd. 60 Pfg.

- Pflaumenmus offen Pfd. 24 Pfg. Rhein. Apfelkraut Pfund 50 Pfg. gem. Marmelade offen Pfd. 32 Pfg. dopp. raff. Syrup Pfund 24 Pfg.

Garantiert reiner inländ. Blüten-Bienenhonig in heller Ware, (kein Tannenhonig), Pfund 1.40 m. Glas.

rein. Bienenhonig Pfd. 95 Pl. | Zuckerhonig Pfd. 40 Pfg.

Schreiber's echter Malzkaffee 30 Pfg.

- gleichwertig mit Konkurrenzfabrikaten und dabei billiger, Pfund Malzgerstenkaffee Pfund 18 Pfg. | Kornkaffee Pfund 20 Pfg. koffeinfreier Kaffee 1/2 Pfd. 75, 80, 90, 100 Pfg.

Johann Schreiber.



Batist-Blusen 2 95 Mk. in Plüsch genäht mit hübschem Einsatz

Sensationell billiger Blusen-Verkauf!

Batist-Bluse mit Einsatz und Taillier... 78 Pf.

Batist-Bluse mit Plüschgarnierung und Valencienneneinsatz 98 Pf.

Batist-Bluse mit Tüll-Einsatz und reicher Garnitur... 1 50 Mk.

Batist-Bluse mit Tüll-Einsatz, reich besticktem Vorderteil... 1 95 Mk.

Mousseline Blusen in sparten Mustern mit Tüll-Einsatz und Fältchen-Garnitur... 1 95 Mk.

Schwarze Satin-Bluse aus glanzreich, guter Qualität mit Plüschgarnitur und durchgeklopfter Passe... 1 95 Mk.

Batist-Bluse mit reichgesticktem Vorderteil und Einsatz in schmalen Fältchen abgenäht... 2 95 Mk.

Tüll-Bluse sehr schick verarbeitet, mit Einsatz und Seidenblenden... 2 95 Mk.

Schwarz-weiss kar. Bluse aus gutem Wollstoff, farb. gepopelt, Tüll-Einsatz und Knopfgarnitur... 3 25 M.

Schwarze Satin-Bluse aus Ia. Satin, halsfrei, mit Umlegekragen, reich in Fältchen abgenäht... 3 65 M.

Stickerei-Bluse mit Entre-deux und Stichverzierungen... 3 95 M.

Tüll-Bluse mit farb. Paspel-Rüsche und Knopfgarnitur... 3 95 M.

Mousseline-Bluse aus gut. Wollmousseline, in gleichfarb. Paspel-Plüschgarnitur und Einsatzen... 3 95 M.

Tüll-Bluse gefüttert, reich garn., mit Init. Spachtel-Verzierungen... 4 65 M.

Stickerei-Bluse in aparter gediegener Ausführung... 4 95 M.

Mousseline-Bluse in Hemdfusen, Vorderteil vollständig, in Fältchen abgenäht, mit weisser Knopfgarnitur... 6 50 M.



Erna! 4 95 Mk. Tüllbluse sehr schick verarbeitet

Hedwig 5 95 Mk. aus gutem Seidenbatist mit Tüll-Einsatz

Als besondere Gelegenheit empfehlen wir: ca. 200 weisse Batist-, Tüll-, Stickerei- und Spitzen-Blusen durch Dekorationen und am Lager trübe geworden, bis unter die Hälfte des regulären Wertes

Warenhaus KANDER Verkaufshaus: T 1, 1 Neckarvorstadt, Mannheim

Paula 3 95 Mk. Tüllbluse in solider Qualität

Versteigerung. Heute Nachmittag 4 Uhr werden in der Gänzhalle am Hauptbahnhof: 15 Perschläge franz. Salat, 250 kg, öffentlich versteigert.

Bekanntmachung. Streunung im Stadtwald... Nr. 14794 I. Wir bringen hiermit zur Kenntnis der Bürgergenossenschaft...

Lassen Sie sich durch gross angepreisene Gelegenheitskäufe etc. nicht beeinflussen. Das auf realer Basis angebaute grosse Spezialgeschäft bietet Ihnen immer eine gleich gute, gleich vorteilhafte Ware. Preise für Damen und Herren: 10 50 12 50 16 50 Q 1, 5, Breitestrasse

MERCEDES Tennis-Stiefel in allen Preislagen englische Fabrik Touristen-Stiefel für Damen und Herren

Läden C 5, 12 Baden n. Central-Beleg u. electr. Stbst verl. an verm. 17883 Zu vermieten. U 5, 2, 4 Zim. u. Küche mit Kamin... U 6, 26 part. 3 Zimmer u. Küche...

Unterricht. Oberrealschüler aus Beaufichtigung der Schularbeiten eines Ointaners bei mäß. Preis gesucht.

Schön schreiben Rundschrift für Damen u. Herrn gelernt. Alle bewährte Methode. Erfolg garant. Mehrere reparat. Staatlich geprüfter Lehrer. Schweigingerstr. 21, 3 Trepp.

Ankauf. Rufe Häbel, ex. Einrichtung, a. d. böh. Preis. Nr. Schiller, Plüschgarnitur. 17. 17883 Gebrauchte Copiermaschine für Handbetrieb, mögl. neues System, zu kaufen gesucht.

Bekanntmachung und Einladung. Der Vorschlag für den evang. Kirchen- u. Armenfond und der Deutschen-Neuerborn-Verein für 1910 ist nachfolgend vom 18. bis 24. April an während 14 Tagen im Geschäftszimmer des Kirchensteuererhebungs-Büros, 3. part., zur Einsicht der Beteiligten aufgelegt.

Spargelmärkte. Am Montag, den 18. April d. J. beginnen wieder die Spargelmärkte. Dieselben werden abends 6 Uhr auf den Schloßplätzen abgehalten. Schweigingen, den 14. April 1910. Bürgermeisteramt: 7281

Stellen finden. Der sofort oder später jüngere Kaufleute von 20 bis 30 Jahren gesucht, die mit Lagerarbeiten gründlich vertraut, und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind.

Stellen suchen. Perfekte Köchin sucht Stelle per sofort event. auch Aushilfe. Gute Zeugnisse vorhanden. Comptoir-Führer, F 4, 6, 17884

Mietgesuche. Jung. Mann sucht hübsch möbl. Zimmer i. d. Nähe d. Schloß, od. A-Land. Dst. u. Nr. u. 20578 a. d. Gr. u. d. St.

Stallung. Stallung m. Bor, electr. Licht für 4-6 Pferde a. um. 20481 H 7, 30.

Möbl. Zimmer. 6 5, 13 3. Stod, schön möbl. Zimmer mit 2 Betten auf die Straße ger. (s. u. verm. 29567

Ein gut möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein zu vermieten. Rab. U 5, 5, III.

Liegenschaften. Suche im Auftrag Haus mit grossem hellem Magazin möglich innerhalb des Ringes. Nur schriftliche Angebote mit Kaufpreis an 7192 G 5, ann, K 2, 8.

Trauerbriefe. Dr. B. Saas Buchdruckerel & m. b. B. bei schnellster Ausführung liefert billig

Todes-Anzeige. Karl Metzger Bäckermeister nach längerem Leiden im Alter von 44 Jahren zu sich in die ewige Heimat zu nehmen. MANNHEIM, (Wallstadtstrasse 11), den 14. April 1910. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Samstag, den 16. ds., nachmittags 3/4 Uhr, vom hiesigen Friedhof aus, statt. Dies statt besonderer Anzeige.

Wiener Küche u. jüdd. Stoff erhalten 4-5 Herren in Privat in separ. Zimmer. Rab. Tisch, Tee resp. Kaffee. C 5, 17, 1 Tr. Tel. 4642. 17040

Ein gut. bürgerl. Mittag- u. Abendtisch zu 70 u. 50 Pfg. für u. ein. Ort. u. Damen teils. Kolonnen 30, 35, 2 Tr. rechts. 17076

Bestere bürgerlicher Mittag- u. Abendtisch, per Tag 1 50 Mk. U 1, 20a, 1 Trepp. 17047

Vorzüglich zuber. Mittag- u. Abendtisch bei mäßigen Preisen. 28350 G 6, 19, 2 Tr. links.

Lindenhof. Pension Schmidt, Rheinlammstr. 41 empfiehlt gut bürgerl. Mittag- u. Abendessen zu mäßigen Preisen. Besteht schön möbl. Zimmer, Gelegenheit für Musiker. 17781

JACKEN-KOSTÜME

Dieses Angebot bietet grosse Vorteile:

aus marineblauen und gemusterten Sammgarnstoffen, beste Verarbeitung, neueste Fassons, Jacken auf Seide gefüttert

29⁰⁰ 39⁰⁰ 49⁰⁰ 59⁰⁰

aus weissen und ecrufarbigen Leinen- und Ripsstoffen aparte Fassons, erstklassige Ausführung o o o o o

21⁰⁰ 28⁰⁰ 36⁰⁰

Diese Kostüme sind nicht in unseren Fenstern ausgestellt. Wir bitten um Besichtigung am Lager.

B. KAUFMANN & CO. P 1, 1 MANNHEIM



Herz Stiefel

Deutschlands
erstes, bestes und
vornehmstes
Fabrikat.



Herz Stiefel

Allein-Verkauf: **Georg Hartmann**
D 3, 12 Ecke am Fruchtmarkt D 3, 12
gegenüber der Börse.

Meine Damen- und Herren-Stiefeln
Marke „Ringia“ in den Preislagen
Mk. 10.50, 12.50, 14.50, 16.50
finden allseitigen Beifall.

Herren-Hemden

in farbig und weiss ::: nach Maas und fertig
in bekannt grosser Auswahl und billigen Preisen.
Garantie für besten Sitz. Neue wachdichte bewährt gute Qualitäten.

Gebrüder Wirth

7271 Wäschefabrik.
Spezialhaus für Brautausstattungen.
O 5, 6. Heidelbergerstrasse Telephon 7166

Stellen finden

Einkassierer
Ein tücht. stadtfundiger Einkassierer per sof. bei hoher Provision gesucht. Kleine Kautions nötig. Offerten u. Nr. 17818 an die Exp. d. Bl.

Junge Herren
zum Verkauf v. Gerien u. Blumenbänder an Gärtner und Gartenbesitzer sofort gesucht. E. Schmitt, Heidelberg, Brückenpoststr. 8. 17885

Eine Cristenz
können sich Leute gründen durch Kauf eines nur kurze Zeit im Gebrauch befindl. Kinematographen (Saugkraft) mit eigener jahrelanger elektrischer Lichtanlage. Offert. etc. unt. Nr. 20348 an die Exped. d. Bl.

Inverl. Fräulein
welches in Buchhaltung, Stenographie u. Maschinenschriften gut bewandert ist für hies. Engros-Weichheit per 1. Juni gesucht. Offert. nebst Zeugnisabschriften mit Ang. der Wohnanlage. unt. Nr. 17879 an die Expedition dieses Blattes geben. 20549

Tüchtige Köchin, Zimmer-, Kleins., Haus u. Küchenmädchen werden ges. bei Lohn sof. u. 1. Mai gesucht. 20545 Bureau Wiedenbänker, N 4, 1, 1 Tr.

Tüchtige Füllenerbeiterin u. Lehrmädchen v. sof. gef. Geschw. Wolf, P 4, 18. 20534

Ein braves, laub. Mädchen, das schon in best. Haus war und kochen kann, in kleinen Haushalt, ob Kind, auf 1. Mai gesucht. J 7, 14, part. 20513

Jüngere Arbeiterinnen bei hies. Fabrik gesucht. Lehrmädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. E. Gross-Häutner, Hohen, O 5, 2. 20487

Ein lauberes Mädchen, das über an Kindern gesucht. C 3, 15 partere. 17878

Lehrlingsgesuche
Kellnerlehrling
aus guter Familie bald. gef. **Hotel Deutsches Haus** Ludwigshafen. 20352

Stellen suchen
Jg. Mann, welcher lieber auf Krankenf. tätig gew. sucht sofort oder später pos. Stellen. Derselbe ist auch in Stenogr. und Maschinenschr. vers. Offert. unt. Nr. 20559 an die Exped. d. Bl.

Halbinvalide sucht sof. leichte Beschäftigung. Rab. U 1, 13, 4. Etod. 20549

Fräul., hiesig, lesen, schreiben u. rechnen kann, sucht Vertrauensstelle, Kautions kann gestellt werden. Offert. unt. K. G. 20600 an die Exped. d. Bl.

Wirtschaften.
Mikromerische Kleinwirtschaft (Realgüter) in Redargemünd 19 per sofort unt. günst. Bedingung. bill. zu vermieten od. zu verkauf. Offerten unter Nr. 17975 an die Expedition d. Blattes.

Tüchtige Wirtsleute
kautionsfähig, suchen gangbare Wirtschaft auf 1. Juli oder später zu übernehmen. Off. u. 17490 an die Exped.

Die große, gut eingerichtete und vorzähl. eingerichtete Speisewirtschaft mit Restaurant u. Café D 3, 13 (vorm. Bl. Kreuz, G. Rehrberger) frankheitshalber an tüchtige Wirtsleute preisw. zu verfaulen entl. zu vermieten. 20075

Mietgesuche
2-4 Zimmer, Küche, Bad u. Kaut. v. Kinderf. Kam. auf 1. Juli gef. Off. u. Nr. u. Nr. 20188 u. A. Exped. d. Bl.

Junge Dame sucht Stelle als Haushälterin auf 1. Mai oder 1. Juni. 20508

Woll Penfion
Sucht geschäftl. tätige Dame, welche Zimmer u. besserer Lage, Heizung, Familienanschluss erwünscht. Offerten mit Preisangabe u. Beschreibung unter Nr. 20527 an die Exped. d. Blattes.

Fabrikationsräume
mit Hof u. elektr. Anschlag, Bahnanschluss bevorzugt, zu mieten gesucht per 1. Oktob. d. J. Offert. unt. 20470 an die Exped. d. Bl.

Lagerhalle
u. Bahnanschluss zu mieten gesucht. Offert. unt. 20504 an die Exped. d. Bl.

Stallung
für 4-6 Reitpferde gesucht. Offert. mit Preisangaben unt. Nr. 17745 an die Expedition d. Bl.

Bureaux
D 5, 7/8, 1-2 Bureaum. zu verm. Rab. 2. Etod. 20761

E 2, 18 E 2, 18 Bureau
2. Etod 5 Zimmer auch für Geschäftszweck geeignet, per 1. Juli zu vermieten. 17581

M 6, 13 Bureau.
gegenüber der neuen Reichsbank, parterre, 40 qm groß mit Nebenräumen von ca. 60 qm im Contrevaux zu verm. Direkter Eingang von der Straße. Centralheizung. Näheres B. & R. Walbel, M 6, 18, Zellerhof 8338, 12-39

N 3, 12
1 großes unabh. Zimmer, voll. als Bureau oder Kellner zu vermieten. 18974

Läden.
E 1, 12 Laden mit u. ohne Hof, sehr hell, Räume zu vermieten. 17500

Laden, E 2 Nr. 1 Eckhaus, Planken
mit od. ohne Entresso zu verm. Näheres bei Gg. Fischer, III. St. 17791

L 5, 5 Laden mit 4-Zimmerwohnung, neu hergerichtet, sof. zu vermieten. Rab. zu ertraen von 2 Uhr ab beim Hausmeister 5. Et. 20770

Lange Rötterstr. 18
ist ein 14248

Laden
und eine 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten.
Eckendheimerstr. 106, Laden u. Wohn. u. ev. Magazin p. 1. Juli v. Zu erst. 5. Wäherer, Friedrichstr. 12, 2001

Schwetzingenstr. 44
ist ein schöner **Weggerladen** billig zu vermieten.

Laden
schöner, moderner, in besser Geschäftslage (am Marktplatz) für jedes Geschäft geeignet, per 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres bei **Jos. Neuser, II 2, 18.**

Schwetzingenstr. 47
ist ein **Laden**, eventl. mit Wohnung, Magazin od. Werkstätte p. 1. April bill. zu verm. 14883

Schöner Laden mit 1 Zimmer per sof. zu verm. Rab. Eckendheimerstr. 88, 3. Etod. 17410

Drogerie Laden
hierzu vorzähl. geeigneter im Hause D 5, 7, eventl. mit Einrichtung per sof. oder später zu vermieten. Näheres **Carl Müller, L 3, 3.**

Werkstätte
M 2, 12, Werkstätte zu verm. Näheres 2. Etod. 20071

K 4, 22 part., Werkstätte oder Lagerraum sofort oder per 1. Mai zu vermieten. 17487

R 7, 11 schöne, helle Werkstätte per 1. Mai zu verm. Rab. part. 17289

U 2, 8 schöne helle Werkstätte, 72 qm, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 20175

Magazine
D 1, 9
Städt. Magazine u. Bureau zu vermieten. 18329
Rab. A 3, 2, part. red. nachmittags. 18330

Hell. Magazin
mit Gas, Wasser u. Elektr. unt. 300 qm Bodenfläche, auch als Fabrikationsraum od. Werkstätte sehr geeignet per 1. Juli zu verm. 17849
Rab. Wdstr. 10, part.

Keller
G 7, 25 schöner Weinkeller, entl. mit separ. Raum (Waschküche) zu verm. Rab. D 6, 7/8, 2. Et. 20774

Keller
Rampfenweg 1, Redarant Ueberweg, Keller 170 qm, Werkstätte 25 qm groß mit sep. Hof und Einlaß zu vermieten. Näheres B. u. R. Walbel, M 6, 18, Zellerhof 8338 oder Walbel, Rampfenweg 2, 1. Etod. 16482

Frachtbriefe aller Art, stets vorräthig in der Dr. B. Haas'schen Buchdruckerei